Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

404 (2.9.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog.** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **A. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000 Abonnenten.**

Nr. 404. — **Karlsruhe, Donnerstag den 2. September 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Die Toten von Sedan.*)

1909.

Könnt ich Löwenmähnen schütteln
Mit dem Zorn und Mut der Jugend,
Wie gewaltig wollt ich rütteln
An des Tages blasser Tugend!
E. M. Arndt, Eisenlied.

Um Mitternacht zieht es von Westen heran —
Viel tausend bleiche Gesellen .....
Wie Blut es von weißen Stirnen rann,
Blutrosen der Brust entquellen.

Von Sedans Feldern kommen sie her,
Stumm drängen sie weiter und weiter,
Mit trotzigem Schritt noch im Tode das Heer
Und straff in den Sätteln die Reiter.

Sie rücken heran, Regiment und Schwadron —
Fern schwinden die fränkischen Grenzen —
Im Antlitz Allen ein grauser Hohn
Und im Auge ein wildes Glänzen.

„Ihr bleichen Krieger, was ist, das Euch rief
Aus Euren tiefdunklen Grüften?"
Wie drohender Sturm es zu Häupten mir lief
Und ein Brausen scholl aus den Lüften:

Auf fremder Erde berannt' uns der Tod,
Als wir für Deutschland stritten;
Doch brennende Wunden und Sterbensnot
Wir haben sie freudig erlitten.

Denn unser jauchzendes Schwert erschlug
Der alten Zwietracht Drachen,
Die Krone, die einst der Staufer trug,
Sie grüßte der Sieger Lachen.

Jahrhunderthader ward weggeräumt
Mit kühnem Soldatenmute,
Die deutsche Einheit, lang erträumt,
Dort wuchs sie, aus unserm Blute.

Wohl lagen wir bleich auf weitem Feld,
In Gräbern stumm geschichtet,
Doch in Staunen und Grauen hielt die Welt
Die Augen auf uns gerichtet

Und das Vaterland einig, frei und groß
Pries laut, die für Deutschland gefallen —
Da ward auch der fremden Erde Schooß
Ein willkommenes Bett uns Allen.

Nun aber lebt ein neu Geschlecht
Daheim im deutschen Lande,
Das lieber den Rücken beugt als Knecht,
Wie den Schlachttod stirbt im Sande

Das hängt an Weiberschürzen bang
Und sitzt in ästhetischen Stuben
Und fleht: „Von Sedans Schlachtengang
Schweigt bitte vor Mädchen und Buben.

„Sie könnten vielleicht das deutsche Blut
In den eignen Adern noch spüren,
Und feiern den alten Heldenmut
Und den Nachbarn am Ende genieren.

„Was tot ist, ist tot. Was wollt ihr noch Ruhm?
Wir preisen allein den Frieden;
Laßt Andere üben ihr Heldentum,
Denn uns ist Kultur beschieden.

„Kultur — das ist ein weit edleres Wort,
Als das von deutscher Ehre;
Kultur ist der Friede — der Krieg ist Mord,
Ihr Mörder in blitzender Wehre."

So spottets im Reich. Da barst unser Traum,
Auf sprangen wir aus der Erde,
Die Schwerter funkeln und in den Zaum
Beißen die treuen Pferde.

Nun jagen wir durch das deutsche Land
Und suchen Männer statt Weiber,
Männer, die noch für der Ehre Pfand
Hinwerfen die zuckenden Leiber.

Männer, die nicht ein Frauenbund
Erfüllt mit weibischen Schmerzen,
Nein, Männer, denen ein Frauenmund
Küßt feurigsten Mut in die Herzen.

Männer, die noch der Väter Tat
Das herrlichste Dankfest gönnen,
Denen der Rücken noch stark und grad,
Männer, die sterben können. —

Ein gellend Höhnen klang mir ins Ohr,
Daß meine Wangen lohten...
Im fahlen Licht sich der Zug verlor....
Vorüber von Sedan die Toten.

Nun suchen sie Deutsche voll heißer Scham
Im Lande der Friedensdenker.

— — — — — — — — — — — — —

Fern in der Höhe ein Luftschiff kam
Mit einem weißhaarigen Lenker.

Karlsruhe, 2. September. — Albert Herzog.

*) Eine Antwort auf das „dringende Ersuchen" des „Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht" — gerichtet an den Deutschen Bundesrat — aus „kulturellen" und „politischen" Gründen die öffentliche Feier des Sedantages aufzuheben.

Der Kongreß der Arbeiterinternationale.

)=(**Aus Paris** schreibt uns unser Mitarbeiter:

Hierselbst trat diese Woche der **Kongreß der Arbeiterinternationale** zusammen. Der **Vorstand** der „Internationale", der seinen Sitz in **Berlin** hat, übertrug die Organisierung des Kongresses dem französischen Arbeitsbunde, um so mit diesem, der seit einigen Jahren dem Kongresse fernblieb, Frieden zu schließen. Der Grund der Enthaltung des Arbeitsbundes war, daß der Kongreß den **Antimilitarismus** nicht in sein Programm aufnehmen wollte. Auf dem **Kongresse** sind vertreten: Frankreich, Großbritannien, Holland, Belgien, Dänemark, die Schweiz, Norwegen, **Deutschland,** Oesterreich und Ungarn, Bulgarien, Spanien, Italien, die Vereinigten Staaten. Zum **Vorsitzenden** wurde der Vertreter der C. G. T. (Confédération générale du Travail) **Jouhaux** ernannt, zum Beisitzenden sein Kollege **Yvetot** und zum Schriftführer der Deutsche **Sassenbach.** Dieser verlas sogleich eine **Tagesordnung,** die von dem Kongresse **genehmigt** wurde. Sie enthält eine **Sympathieadresse** an die **schwedischen Brüder,** die im Kampfe mit ihren „Ausbeutern" liegen und verspricht ihnen moralische und materielle Unterstützung. Auch wird den **spanischen Kameraden** Beifall gezollt, welche den **Mobilmachungsbefehl** mit dem **Generalstreik** beantworteten.

Ehe man zu den Verhandlungen schritt, sprach der internationale Schriftführer **Legien** aus Berlin einen **Tadel** gegen den **Arbeitsbund** aus, der seit einigen Jahren, d. i. seitdem er den Kongressen fernblieb, nicht mehr eine genaue Statistik geliefert und nur Beiträge für 320 000 Mitglieder geliefert hat, obwohl er deren 60 000 mehr zählen muß. Darauf antwortete Yvetot, Generalsekretär der C. G. T., man werde **nachzahlen** und sei in Paris überzeugt, daß der **Antimilitarismus,** noch ehe drei Jahre um sind, auf der **Tagesordnung** der **Arbeiterinternationale** stehen werde.

Diese Frage war rascher erledigt worden als die amerikanische. Der **amerikanische Arbeitsbund,** den **Gompers** auf dem Kongresse vertritt, hat sich der **Arbeiterinternationale noch nicht fest angeschlossen.** Mit den deutschen Delegierten äußerten auch andere die Befürchtung, Gompers könnte **sich zurückziehen,** ohne den **Beitritt** der **amerikanischen Föderation,** die **2 500 000 Mitglieder** zählt, über **Millionen Dollars** und **dreihundert Preßorgane** verfügt, fest erklärt zu haben. Aus Vorträgen, welche Gompers schon vor einiger Zeit in Paris hielt, weiß man in der Tat, daß er mit den **Führern** des **französischen Arbeitsbundes keineswegs in allen Punkten übereinstimmt,** ja daß diese **geradezu verblüfft** waren, als seine Worte ihnen — denn er sprach englisch — übersetzt wurden. „Wir **enthalten uns** in Amerika jeder **fruchtlosen Agitation.** Unsere **Arbeiterbewegung** will **nicht zerstören,** sondern **bauen",** sagte Gompers. „Wir sind **Evolutionisten** und werden **niemals Revolutionäre** sein." Auf die Frage, wie er sich zum **Antimilitarismus** verhalte, antwortete er: „Ich bin **Antimilitarist** wie unser großer **Washington.** Ich **mißbillige** den **Krieg** zwischen den Völkern, **aber ich bin nicht für die Abrüstung."** Da ist es begreiflich, daß man dem Kameraden Gompers nicht ganz traut. Man will ihm nun erlauben, seine Ideen darzulegen. Aber es ist nicht sicher, daß er sich an den Abstimmungen beteiligen darf. Das hängt von seiner weiteren Haltung ab.

Auf dem **Kongresse** waren sodann die **englischen Delegierten** energischen **Vorwürfen** von verschiedenen Seiten ausgesetzt. Namentlich **beklagten** sich die **Deutschen** über den **unfreundlichen Empfang,** den die **deutschen Arbeiter in England** finden, wo sie die **größte Mühe** haben, sich **in die Verbände aufnehmen** zu lassen. Das komme davon, sagte der Engländer **Appleton,** daß die **englische Organisierung** sich von der **deutschen unterscheide,** abgesehen davon, daß das Zentralkomitee in England ohne Einfluß auf die Filialen sei. Man antwortete ihm, die **Engländer wissen tatsächlich immer ihren Nutzen wahrzunehmen,** die **Beschlüsse des internationalen Bureaus zu ihrem Vorteile zu drehen.**

Der **französische** Delegierte **Jouhaux** machte die **deutschen Delegierten** darauf aufmerksam, daß in **Paris** in der rue Notre-Dame-de-Nazareth ein **Verband deutscher Syndikate** seinen Sitz hat, der sich **weigert,** den **französischen Organisationen** beizutreten. Diesen Umstand glaubte der deutsche Delegierte **Legien** so erklären zu können, daß es sich in der rue Notre-Dame-de-Nazareth **nur um eine Art Stellenvermittlungsbureau** handle, wo **deutsche Arbeiter,** die der **französischen Sprache nicht mächtig** sind, die erforderlichen Auskünfte haben. Er setzt voraus, der Verband werde einem Winke folgen und sich der französischen Organisierung anschließen.

In der weiteren Sitzung entspann sich ein sehr lebhafter **Meinungsaustausch** zwischen den **Franzosen** und den **ausländischen Delegierten.** Diese, von denen mehrere Abgeordnete sind, wären der Ansicht, daß die **Arbeiterverbände Hand in Hand mit den Sozialisten** gehen und zur **Verstärkung** einer **Parteipolitik** beitragen sollten. **Jouhaux** und **Yvetot bekämpften** diese **Ansicht** und nahmen für den **Syndikalismus** das Recht in Anspruch, **selbständig zu verfahren** und sich **nicht ins Schlepptau der sozialistischen Partei** zu begeben, die zum Teil andere Ziele verfolgt. Sie möchten daher, daß die **internationale Arbeiterkonferenzen** von den **internationalen sozialistischen Kon-**

Rheinluft.

Lustspielroman von Klemens Rebweiler.

31. Fortsetzung. — Nachdruck verboten

Eva hatte den Bürgermeister seit seinem Eintritt scharf, aber vorsichtig beobachtet, vielleicht zum ersten Male mit wirklich wachem Auge. Die Unruhe ihrer Seele erstarrte unter einer innerlichen Kälte, da sie ihn zwischen Mutter und Onkel so selbstbewußt bei allem Echauffement vor sich stehen sah. Der Mann machte Figur und war ein Charakter — unbestreitbar. Gut, wenn auch nicht elegant gewachsen, bewegte er sich mit forscher Sicherheit, und aus seinem linksseitig von einem Durchzieher geschmückten, gesundfarbenen Gesicht sprachen Güte und Klugheit. Zugleich jedoch fühlte sich das Mädchen angeweht von der Oede des schwunglosen Normalmenschen, dem Korrektheit so etwas wie Endziel allen Lebens ist ...

Immerhin mochte die Mutter Recht haben mit ihrem Lieblingswort: Die den nimmt, ist nicht betrogen. Das fühlte Eva trotzalledem auch, aber würde sie sich nicht selbst betrügen, wenn sie sich einredete, ihn lieben zu lernen? Zu einer Heirat gehört doch Liebe! schrie es in ihr auf.

Ein Schauder überlief ihren Körper, als nach dem Verschwinden von Mutter und Oheim der ihr bestimmte einwandfreie Ehrenmann schnellen Schrittes auf sie zutrat und ihr im selben Moment der Gedanke kam, daß er sie küssen wollen könnte.

„Ich habe mir nicht versagen können, teuerste Eva," so ließ sich der Doktor Juris in vertraulich-gemilderter Förmlichkeit vernehmen, „vorzusprechen, wie ich gehe und stehe, um Ihnen in Worten zu sagen, was mein Blumengruß schon symbolisch ausdrückte — den mir so recht ex animo kommenden Glückwunsch zu Ihrem heutigen Geburtstag — —"

Er hatte zum Schlusse ihre Hand ergriffen und behielt sie auch, nachdem er sie zu den Lippen geführt; sie mit der Rechten pressend, legte er die Linke sachte um ihre Schulter. Dabei suchten seine Augen in nicht ganz sicherer, lächelnder Zärtlichkeit die ihrigen. Allein Aufmunterung war ihm weder von ihnen, noch von der schlaffen Hand zuteil. Kein Anleuchten und kein Gegendruck ... nur daß Eva leise zuckte unter seiner Berührung, nahm er wahr.

Mit einem schroffen Schritt zurück sich aus seiner Umarmung zu befreien, hatte sie nicht nötig. Hüpfend und trillernd kam es herein, und der Stillverlobte ließ von ihr ab wie ein auf unrechtem Tun Ertappter.

Sein Blick kreuzte sich mit dem Fränzchens, und er mußte wohl die ansteckende Kraft der Verwirrung besitzen, denn mit der jugendlichen Unbefangenheit des Mädchens war es auch vorbei. Es hielt inne mit Hüpfen und Trillern, seine Augen wandten sich bodenwärts.

„Ich wollte nur meine Arbeit holen," entschuldigte sie sich errötend.

„Guten Morgen, Fräulein Fränzchen!" In seiner Verlegenheit tat der Bürgermeister possierlich steif mit der kleinen Schwägerin in spe.

„Guten Morgen, Herr Bürgermeister!"

Sie begab sich auf den Balkon, raffte ihre Siebensachen zusammen und entfernte sich still, bis zur Türe gefolgt von zwei Pincenezgläsern, durch welche Ueberraschung und Entzücken funkelten.

Wie das Nesthäkchen durchs Zimmer schritt, bemüht, sich Haltung zu geben, rosig bis zu den Haarwurzeln, den unruhigen Blick krampfhaft geradeaus gerichtet, war es von duftigem Liebreiz übergossen.

Der Herr Bürgermeister hatte ein „Allerliebst!" auf der Zunge, als Eva ihn eintönig anredete.

„Um es kurz zu machen, Herr Doktor — es ist ja Mamas Wunsch, daß wir uns im Laufe des Tages noch verloben — —"

„Es ist der Wunsch ihrer verehrten Frau Mama, aber mutatis mutandis in noch höherem Maße doch wohl auch der unserige — oder —?"

Seinem bittenden Blick wich Eva aus indem sie sagte:

„Es handelt sich für jetzt ja nur um den Zeitpunkt. Ich meine, da Ihr Amt Sie heute so stark in Anspruch nimmt — —" Sie pausierte, wie man zu tun pflegt, wenn man seinem Vorbringen die gewollte Wirkung selber nicht zutraut; hastiger zählte sie auf; „Nun bedenken Sie, nach Ankunft des Bootes Umfahrt, Ehrentrunk auf dem Rathause, Festessen im Hotel de l'Europe, das Fest des Kriegervereins in der Schützenburg —"

„In der Schützenburg vertritt mich der Beigeordnete."

„Dann dürfte das Programm noch immer hinreichen, um einen Tag so ziemlich auszufüllen."

„O, nicht doch! Hier obwaltet nicht die perpetuatio obligationis. Also wird der Bürgermeister dem Herrn Voltz erforderlichen Falls Konzessionen machen dürfen und dies mit Freuden tun."

Eva hatte eine ungeduldige Geste.

„Ich sehe nicht ein, weshalb Sie sich unnötigerweise strapazieren sollen. Schieben wir doch einfach die Sache einige Zeit auf — —"

„Teuerste Eva! Das ist nicht Ihr Ernst. Könnten Sie mir das antun?... Sie kennen meine Gefühle der Zuneigung zu Ihnen, wissen, wie ich Sie verehre, und haben Sie mir auch noch nicht in Worten gesagt, was mein Glück ausmacht — — nein, das kann unmöglich Ihr Ernst sein!"

Doktor Voltz vergaß die ihm sonst so geläufigen lateinischen Beigaben, was Eva mehr noch als die Klangfarbe des Vorwurfs verriet, daß er sich in großer Erregung befinden müsse. Aber auch in ihr arbeitete es, das Gefühl, im Unrecht zu sein, das so selten friedlich stimmt, trieb ihr das Blut zu Kopfe

gressen ganz unabhängig blieben. Das ist aber nicht etwa, weil ihnen die Sozialisten zu radikal sind, sondern nur, weil sie glauben, auf solche Weise ihrerseits die Sozialisten im Schlepptau der Arbeiterinternationale zu haben und nicht umgekehrt.

Unstimmigkeiten im neuen Tabaksteuergesetz.

‡ **Mannheim**, 2. Sept. Das **neue Tabaksteuersystem** hat bekanntlich großen Unwillen in den Kreisen der deutschen **Tabakindustrie** hervorgerufen. Mit jedem Tag erweisen sich darin enthaltene Bestimmungen für die Praxis als einfach undurchführbar. So hat sich die „Süddeutsche Tabakzeitung", das Zentralorgan der deutschen Tabakindustrie im Einverständnis mit zahlreichen bedeutenden Tabakinteressenten veranlaßt gesehen, folgende **Eingabe** an das Kaiserliche Reichsschatzamt zu richten:

„Wir gestatten uns, ergebenst mitzuteilen, daß uns schon jetzt **sehr viele Klagen** aus den **Kreisen der Tabakarbeiter** betreffs der Gebühr für die Beglaubigung ausländischer Fakturen von Rohtabak zugegangen sind. Diese Gebühr in Höhe von 3,60 Gulden übersteigt bei Versendung von Mustern in manchen Fällen den Gesamtwert der Ware. Aber auch selbst beim Versandt von ganzen Ballen steht die Höhe der Gebühr in keinem Verhältnis zum Wert der Ware. Zum Beweis führen wir folgenden Fall an, welcher uns von einem Zigarrenfabrikanten mitgeteilt wurde:

Derselbe kaufte von einem holländischen Rohtabakhändler zur Probe einen Ballen Tabak zum Preise von 25 Cents per ½ Kilo. Der Wert dieser Sendung beträgt also rund 42 Gulden. Die Beglaubigungsgebühr von 3,60 Gulden würde demnach rund 9 Proz. des Fakturenwertes betragen, wodurch sich der durch das Tabaksteuergesetz vom 15. Juli d. J. festgestellte Wertzuschlag von 40 Proz. auf 49 Proz. erhöhen würde.

Es bedarf wohl keiner weiteren Ausführung, daß die **Höhe der Gebühr** für die Beglaubigung auf den Bezug von Tabakproben geradezu prohibitiv wirkt. Die vorherige Verarbeitung von Proben ist aber gerade für den kleineren und mittleren Fabrikanten, welcher auf vorsichtigsten Einkauf dringend angewiesen ist, geradezu unerläßlich. In ähnlicher Weise belastend wirkt die Höhe der Gebühr auf den Bezug von Ballen geringwertiger Ware. Da nicht allein von den meisten Zigarrenfabrikanten vorsichtiger Weise häufig Probeballen bezogen werden, sondern bei den zahlreichen Kleinfabrikanten in der Regel die reguläre Einkaufsmenge nur ein oder zwei Ballen ist, so wird die durch das Gesetz schon verursachte Benachteiligung der mittleren und Kleinfabrikation durch die Höhe der Gebühr noch erheblich verschärft. Dieser Nachteil wird ja allerdings zumteil dadurch beseitigt, daß diese Art von Verarbeitern ihren Rohtabak häufig von inländischen Tabakhändlern bezieht. Indessen dürfte doch nicht angängig erscheinen, die Kleinfabrikation in der Auswahl ihrer Bezugsquellen zu beschränken, da die für dieselben schwere wirtschaftliche Nachteile im Gefolge haben dürfte."

Die Eingabe macht dann praktische Abänderungsvorschläge und bittet, jedenfalls die oben geäußerten Bedenken zu erwägen und ihre Behebung zu veranlassen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 1. Sept. (Tel.) Das „Militärwochenblatt" meldet: Dem **Kommandierenden General** des **7. Armeekorps**, **v. Bernhardi** ist der **Abschied** bewilligt worden und **v. Einem**, General der Kavallerie, zum **Kommandierenden General** des **7. Armeekorps** ernannt worden. **v. Böhn**, Kommandeur der 18. Division, und **v. Linsingen**, dieser unter Ernennung zum Kommandierenden General des 2. Armeekorps, wurden zu **Generalen der Infanterie befördert.**

= **Berlin**, 1. Sept. (Tel.) Generalmajor **v. Kurowski**, Kommandeur der 44. Infanteriebrigade, ist zum **Kommandeur** der **27. Division (2. Württembergische)** ernannt worden.

Cl. Dresden, 2. Sept. Privattel.) In einer Versammlung von etwa 1000 Personen wurde eine **Ortsgruppe** des **Hansabundes** gegründet.

= **Altona**, 1. Sept. (Tel.) Der **französische Generalkonsul** in **Hamburg** hat in einem **Schreiben** dem Vorsitzenden des **Kriegerbundes**, Hauptmann v. Klöber, sein **Bedauern** darüber ausgesprochen, daß er **verhindert gewesen** sei, zur **Bekränzung der deutsch-französischen Kriegergräber** auf dem Kirchhof, auf dem Dieskai, zu erscheinen. Gleichzeitig übermittelte der Generalkonsul den **Dank seiner Regierung** für die **Fürsorge**, die man den **Gräbern der Franzosen** zuteil werden lasse.

Deutscher Richtertag.

= Am 12. und 13. September hält der **deutsche Richterbund** in **Nürnberg** seine erste Tagung ab. Die Tagesordnung verzeichnet u. a.: Sonntag, 12. September: Zusammenkunft der Mitglieder des Vorstandes und der Vertreter der Landesvereine, Festsetzung der Satzungen, Wahl des Vorstandes, Festsetzung der Beiträge für den deutschen Richterbund. Montag, 13. September: Verhandlungen über die Entwürfe der Reichsstrafprozeßordnung und der Abänderung des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes. 1. Die Besetzung der Strafgerichte. Berichterstatter: Landgerichtspräsident de Niem, Limburg. 2. Die bedingte und unbedingte Strafverfolgungspflicht der Staatsanwaltschaft. Berichterstatter: Landgerichtsrat Kade, Berlin. 3. Die Stellung des Richters zu den Parteien im Vorverfahren. Berichterstatter: Landgerichtsrat und Privatdozent Dr. Friedrich, Gießen. 4. Die Gestaltung der Rechtsmittel. Berichterstatter: Oberamtsrichter Riß, München.

Oesterreich-Ungarn.

Vom ungarischen Katholikenkongreß.

= **Budapest**, 1. Sept. Anläßlich des in **Szegedin** abgehaltenen **Katholikenkongresses** kam es zu einem offenen **Konflikt** zwischen den **Führern**, dem Grafen Johann **Zichy**, dem bekannten Vertrauensmann des Erzherzogs Franz Ferdinand und dem Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Stefan **Rakowszky**, der auch Vizepräsident der Volkspartei ist. Während dieser für eine offene rücksichtslose katholische Propaganda eintritt, verwirft, lt. „Frkfr. Ztg.", Graf Zichy die parteipolitische Propaganda und strebt die Einigung aller Katholiken zu einer großen konservativen Partei an. Die Abgeordneten der Volkspartei stellten sich auf die Seite Rakowszkys und verspotteten offen die Auffassung Zichys, der dem Bankett der Volkspartei fernblieb. Die Abgeordneten sind darauf abgereist, sodaß der Kongreß mit einem Mißton schloß.

Schweiz.

= **Bern**, 1. Sept. Die Nachricht, daß die Russin **Tatiana Leontiew**, die am 31. August 1906 in Interlaken den Pariser Rentner Müller erschoß, als unheilbar irrsinnig in die Irrenanstalt Münsingen verbracht worden sei, entspricht nicht den Tatsachen. Die russische Terroristin befindet sich seit Januar 1908 ununterbrochen in Münsingen, sie gilt keineswegs als unheilbar geisteskrank, wohl aber als geistig nicht normal. Ueber ihre Aufführung in Münsingen ist nichts näheres bekannt; die bernischen Justiz- und Polizeibehörden haben immer noch keinen Bericht und kein Gutachten über ihre Geistesverfassung eingeholt. Ihre Strafzeit läuft im Frühjahr 1911 ab. (Frkf. Ztg.)

England.

= **London**, 2. Sept. (Tel.) Im **Unterhause** wurde gestern die Beratung über die **Finanzbill** wieder aufgenommen. Es sollen zunächst die Bestimmungen bezüglich der Steuersätze für **Konzessionserteilungen** beraten werden, die erhebliche Abänderungen erfahren haben.

Im Laufe der Debatte gab Premierminister **Asquith** der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Beratung nicht derart in die Länge zieht, wie diejenige über die Grundsteuern.

Afrika.

DK. **London**, 1. Sept. Wie die „Times" zu berichten weiß, hat der **Präsident** der **Republik Liberia** soeben einen Schritt ergriffen, der überall mit großer Genugtuung und Freude begrüßt werden dürfte, indem er nämlich den **Hafen Grand Ceß** für den **ausländischen Handel öffnete.** Grand Ceß ist einer der belebtesten Plätze an der ganzen Küste von Westafrika, aber durch das Verbot der Republik, dort irgend welchen Handel nach und von dem Ausland zu treiben, ist der Ort seit dem Jahre 1864 lahm gelegt worden. Weiter heißt es, daß die amerikanische Kommission, die vor einiger Zeit die Verhältnisse in Liberia studierte, zu der Ueberzeugung kam, daß in allen Zweigen der Verwaltung gründliche Reformen notwendig seien, und sie werde in diesem Sinne berichten.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 2. Sept. Die **Vereinfachung** in der **Verwaltung** macht weitere Fortschritte. Wie amtlich mitgeteilt wird, werden, mit Wirkung ab 1. November d. J., in der **Bezirksforstverwaltung** die Forstämter **Kippenheim**, **Durmersheim** (Sitz Karlsruhe und St. Leon) und im Gebiete der **Finanzverwaltung**, mit Wirkung ab 1. Januar 1910, die Finanzämter **Breisach** und **Buchen**, sowie das Domänenamt **Wiesloch aufgehoben.**

:,: **Karlsruhe**, 2. Sept. Aufgrund der bestandenen Abgangsprüfung sind **70 Zöglinge** des 3. Kurses des Lehrerseminars I hier unter die **Volksschulkandidaten** aufgenommen worden. — **Zur Erteilung** des **Handarbeitsunterrichts** an Volksschulen wurden 67 Kandidatinnen als befähigt erklärt. 18 weitere Kandidatinnen dürfen an höheren Mädchenschulen **Handarbeitsunterricht** erteilen.

(-) **Ettlingen**, 2. Sept. 71 Zöglinge des 3. Kurses des hiesigen **Lehrerseminars** wurden nach bestandener Abgangsprüfung unter die **Volksschulkandidaten** aufgenommen.

* **Ettlingen**, 2. Sept. Ein **eigenartiger Unfall** ereignete sich am letzten Samstag auf dem hiesigen **Staatsbahnhof.** Als dort ein Eilgüterzug der Staatsbahn halten mußte, um einen Personenzug vorüber zu lassen, und der Heizer des ersteren sich für einige Augenblicke entfernt hatte, machte sich der Lokomotivführer Karl Ostermaier mit den Kohlen zu schaffen und berührte mit der ganz aus Eisen bestehenden Schippe den **Leitungsdraht der Albtalbahn.** Die Folge war, daß der Lokomotivführer wie vom Blitz getroffen zusammenfuhr und vom Tender herabstürzte, wobei er laut „Bd. Ladsm." eine so **schwere Verletzung** an Kopf und Rückgrat davontrug, daß er sofort nach Karlsruhe ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

e. **Ettlingen**, 1. Sept. Ueber den **Eisenbahnverkehr** der **Eisenbahnstation Ettlingen** im abgelaufenen Jahre gibt der soeben erschienene Jahresbericht der Großh. Badischen Staatseisenbahnen für 1908 eingehenden Aufschluß, dem wir nachstehende Einzelheiten entnehmen, wobei wir zu Vergleichungen die Ergebnisse des Vorjahres in Klammern beifügen. Im **Personenverkehr** nimmt **Ettlingen** die 168. (181.) Stelle ein unter den 451 (449) badischen Personenstationen. Die Zahl der verkauften Fahrkarten beträgt 40 755 (31 088), ferner 413 (461) Arbeiterwochenkarten und 5 Schüler- und Zeitkarten. Der **Gepäck-, Expreßgut-** und **Milchverkehr** betrug 86 245 Kilogr., Fahrzeug- und Leichenverkehr 3, Tierverkehr 1996 Stück. Der **Güterverkehr** mit zusammen 78 585 (65 420) Tonnen, wovon auf den Empfang 62 983 (50 241) Tonnen, auf den Versand 15 602 (15 179) Tonnen entfallen, weist eine kleine Zunahme auf, die besonders dem Empfang zuzuschreiben ist. Unter den 367 (365) badischen Güterstationen nimmt Ettlingen 1908 die 35. (44.) Stelle ein. Die **Einnahmen** betragen im ganzen 478 017 ℳ, wovon 23 981 (31 230) auf den Personen-, 2778 ℳ auf den Gepäck- 2c. und 451 258 ℳ (448 284) auf den Güterverkehr entfallen. Unter den 458 badischen Stationen mit eigener Kassenführung nimmt sonach Ettlingen die 37. Stelle ein. Ettlingen gehört zu den wenigen Stationen, die 1908 sowohl im Personen- wie im **Güterverkehr eine Verkehrszunahme** zu verzeichnen haben. Trotz der erheblich größeren Personenfrequenz blieben die Personenverkehrseinnahmen gegen das Vorjahr um etwas über 7000 Mark zurück — eine Nachwirkung des sel. Kilometerheftes, von welchem 1907 noch 594 Stück verkauft wurden.

:: **Pforzheim**, 2. Sept. Nach **Unterschlagung** von 600 ℳ **flüchtete** gestern der verheiratete Ausläufer und Hilfsarbeiter Karl Ludwig **Wallmann** von Wieblingen, hier wohnhaft.

* **Mannheim**, 1. Sept. Ein **schwerer Fuhrwerksunfall** ereignete sich gestern nachmittag in der Breitenstraße. Der **fünf Jahre alte Sohn** des Holzarbeiters Heinrich Ernst geriet unter ein Kohlenfuhrwerk und wurde **überfahren.** Der linke Fuß wurde dem Kinde derart gequetscht, daß er amputiert werden mußte.

▲ **Baden-Baden**, 1. Sept. Herr Robert **Bacon**, früher Staatssekretär und zukünftiger Botschafter der Vereinigten Staaten Amerikas in Paris, ist hier eingetroffen und hat im Hotel „Europäischer Hof" Wohnung genommen.

R **Lahr**, 1. Sept. Im Monat **August** betrugen bei der **Sparkasse Lahr** die Einlagen in 1775 Posten 341 560.— ℳ. (August 1908: 1769 Posten 372 807.— ℳ); die Rückzahlungen in 981 Posten 385 487.— ℳ (August 1908: 925 Posten 266 948.— ℳ); neu zugegangen sind 154 (1908: 153) ganz abgehoben wurden 87 Bücher (1908: 86). Im Abholungsverfahren gingen in 530 Posten 2003.— ℳ ein (1908: 497 Posten 2323.— ℳ); von Heimsparbüchsen wurden 59 entleert mit 1711.— ℳ (1908: 49 mit 1847.— ℳ) und im Scheckverfahren wurden auf 68 Schecks 16 285.— ℳ bezahlt (1908: 26 3144.— ℳ). Die Ausleihungen belaufen sich auf 447 000 ℳ (1908: 160 299 ℳ), der Umsatz auf 1 911 382 ℳ (1908: 1 237 230 ℳ).

* **Freiburg i. B.**, 2. Sept. Geh. Rat Dr. **Reinhard**, Minister a. D., ist seit einigen Tagen hierher übergesiedelt; derselbe wird seinen Wohnsitz in seiner Vaterstadt Freiburg nehmen.

* **Schallstadt** (A. Freiburg), 2. Sept. Am Dienstag feierte das Alt-Gemeinderat Michael **Dannersche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit**, während gleichzeitig eine **Enkelin desselben** sich vermählte.

* **Aus der Baar**, 2. Sept. Zur Vorsicht **mahnt folgender** Fall. In **Hüfingen** verschluckte ein 8jähriges **Mädchen** beim Trinken von Himbeersaft eine **Wespe.** Diese **stach das Kind** zweimal in den Hals, sodaß derselbe sofort **anschwoll.** Zum Glück war sofort ärztliche Hilfe vorhanden, der es gelang, das Mädchen vom **Erstickungstode zu retten.**

* **Waldshut**, 1. Sept. Die letzte **Bürgerausschußsitzung** hatte über den Ankauf des Anwesens des Privatiers von Kilian behufs **Einrichtung** der **Dienstwohnung** des **Realschuldirektors Blümmel** zu beraten. Wider Erwarten fiel die gemeinderätliche Vorlage **unter den Tisch.** Von 55 Abstimmenden votierten 11 für den Antrag des Gemeinderats, 37 waren dagegen, 5 enthielten sich der Abstimmung, darunter der Vorsitzende der Zentrumspartei Rechtsanwalt Dr. Siebert und der Vorstand des Windthorstbundes Buchhalter Emil Morath. Vergeblich bemühte sich Bürgermeister Büchele, Rechtsanwalt Dr. Siebert und Bierbrauereidirektor Dietsche die 50 000 Mark-Pille ihren Mannen schmackhaft zu machen; umsonst war alle Liebesmüh. Es war eine arge Niederlage der Rathauspartei. Die Zentrumsmitglieder Landgerichtsrat Straub und Wolfer, letzterer ein Führer des christlichen Eisenbahnarbeiterverbandes, wehrten sich wacker gegen die neue Belastung der ohnehin schon stark in Anspruch genommenen Steuerzahler, die Liberalen waren mit Ausnahme eines Gemeinderats dagegen. Das zahlreich anwesende Publikum nahm das Abstimmungsergebnis mit großem Beifall auf.

= **Von der Mainau**, 1. Sept. Heute mittag trafen der **Fürst von Hohenzollern** mit der Prinzessin Auguste Viktoria, dem Erbprinzen und dem Prinzen Franz Joseph von Hohenzollern sowie **Prinz Ferdinand von Rumänien** zu kurzem Besuch in Schloß Mainau ein und kehrten nachmittags nach Sigmaringen

---

steigen, und schärfer, als sie im Grunde beabsichtigen mochte, entfuhr ihr:

„Aber Du mein Gott! Im übrigen sind wir doch vernünftige Menschen, nicht wahr? Wozu also all dies?"

„Ich weiß nicht, Fräulein Eva, aber fast kommt mir vor, als ob — — vernünftig — gewiß — indes —"

„Außerdem fühl' ich mich heute so gar nicht wohl ... Lassen Sie wenigstens diesen Grund gelten ..."

Von welcher Dickfelligkeit war dieser Mann, daß er nicht merkte, in welch gräßlichem Dilemma sie sich befand, daß sie weniger denn je entschlossen war? Ein unbesieglicher Zorn erfaßte sie, trieb sie, ihn ohne ein weiteres Wort stehen zu lassen. Ihr war mit einemal alles gleich ...

Aber in diesem kritischen Augenblick kamen Mutter und Oheim ins Zimmer zurück, gerade als der Bürgermeister gebührend kläglich sagte:

„O ... das ist allerdings etwas anderes ... das tut mir aber riesig leid ..."

„Was denn, wenn man fragen darf?" erkundigte sich Frau Kupferberg; ihr Mutterauge hatte erkannt, daß hier etwas nicht stimme.

„Eva fühlt sich nicht ganz wohl," erklärte der Bürgermeister, „und so wird es — hm — wohl praktisch sein, mit der Verlobung noch einige Tage zu verziehen ..."

„Papperlapapp!" machte die Frau des Hauses; „an dieses Unwohlsein glaube ich nicht, es kommt mir zu plötzlich."

In Evas Augen zog's dunkel auf.

„Du wirst mich nicht Lügen strafen wollen ... Mutter ...!"

Sprach's, warf den Kopf in den Nacken und verschwand ins Musikzimmer.

„O, das ist denn doch —!"

Begütigend wandte der Bürgermeister ein:

„Aber der Vorschlag geht ja von mir ebenso sehr aus! Der Trubel heute —"

„— soll uns keinen Strich durch die Rechnung machen, mein lieber Herr Bürgermeister; es bleibt dabei! Das wäre ja noch schöner, wenn Sie dieser Laune — und weiter ist's nichts — Rechnung tragen wollten. Nein, nein, solchen jungen Damen muß man sagen, was sie wollen, sonst wissen sie's nicht!"

Dankbar küßte er ihr die Hand und erbat Urlaub, um sich, wie er sagte, in die Toga praetexta zu werfen. So eilig hatte er es jetzt, daß er dem Steinbruchbesitzer, der ihm ein Glas des feinen Geburtsagsweins anbot, einen Korb gab. Aus dem Musikzimmer drangen die leidenschaftlichen Rhythmen der Chopinschen Revolutionsetüde; Evas Migräne mußte also wohl minder schlimmen Charakters sein. —

(Fortsetzung folgt).

Internationale Frauen-Ausstellung.

D. **London**, 1. Sept. (Privat.) Die **internationale Frauen-Ausstellung** wurde am Dienstag in der **Olympia** zu London, eröffnet. Die Ausstellung, die von fast allen Nationen der Erde beschickt ist, soll einen **Ueberblick** über die **verschiedenen Berufe**, die sich die Frauen in den letzten Jahrzehnten im Kampfe ums Dasein erobert haben, geben. Bei einem Gang durch die Ausstellung kann man sich bald davon überzeugen, daß es überhaupt nicht mehr viel Berufe gibt, in denen die Frau dem Manne nicht Konkurrenz macht. Da findet man den weiblichen Auktionator und den weiblichen Bankier. Weibliche Cricketspieler — das ist in England auch ein Beruf — gibt es und weibliche Feuerwehrleute, Diamantenschneiderinnen und weibliche Tierärzte, weibliche Musiker — kurz, fast jeder nur erdenkliche Beruf ist vertreten und zeigt, daß den Frauen, die sich irgendwie betätigen wollen, bald kein Beruf mehr verschlossen ist.

Ferner wird eine der reichhaltigsten und prächtigsten Sammlungen von **weiblichen Schmuckgegenständen**, alles zusammenfassend, was in der Damenmode neu und merkwürdig ist, gezeigt. Auch die ureigensten Aufgaben der Frau werden nicht außer Acht gelassen. So zeigen eine Reihe von Räumen das typische **Heim** eines **englischen Arbeiters** und hier kann man alles finden, was unternommen wird, die **Mutter** zur richtigen **Fürsorge** ihrer **Kinder** zu erziehen. Eine der anziehendsten Gruppen der Ausstellung ist die unter der Leitung der Viscounteß Helmsley stehende **Kinderkrippe**, die größte, die je dem Publikum zugänglich gemacht wurde, und in der sich Babis aus allen Ländern befinden.

Die **weiblichen Musiker** der verschiedenen Nationen bilden in der Ausstellung eine Musikkapelle. Die Damen, unter denen sich eine Chinesin und eine Negerin befinden, sind ganz in Weiß gekleidet und der Platz einer jeden ist mit einer Flagge ihres **Heimatlandes** geschmückt. Der gemeinsame Zweck hilft auch in diesem zusammengewürfelten Orchester die Harmonie herstellen, die sonst bei den Vertreterinnen so grundverschiedener Völker nicht immer bestehen soll.

Zu loben ist, daß bei der Ausstellung die Politik vollständig ausgeschaltet ist. Die waschechten Suffragettes werden die Ausstellung deshalb wahrscheinlich für unweiblich und minderwertig halten, in den Augen der wirklichen Freunde der Frauenbewegung wird sie aber dadurch nur gewinnen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Im Stadtgartentheater Karlsruhe** findet heute, Donnerstag, abend, wie schon angekündigt, das interessante **Gastspiel** des **Berliner Hebbeltheaters** statt. Zur Aufführung gelangt das vieraktige Lustspiel von Bernard **Shaw „Der Liebhaber"**. Diese Komödie, die Bernard Shaw im Jahre 1893 geschrieben hat, benutzte er, trotzdem er einer der ersten Ibsenvorkämpfer in England war, zu einer Verspottung des Ibsenismus der englischen Damenwelt. In der hiesigen Aufführung wirken in den Hauptrollen die Künstler mit, die unter der Regie des Direktors Dr. Robert in Berlin einen so großen Erfolg erzielten. Ida Roland, Maria Karsten, Grete Berger, Hermann Nissen, Paul Otto und Richard Leopold.

△ **Baden-Baden**, 2. Sept. Am heutigen Tage begeht Geheimer Medizinalrat Dr. **Naunyn**, früher lange Jahre Professor an der Universität Straßburg und einer der hervorragendsten Männer der Wissenschaft, in unserer Bäderstadt die Feier seines **70. Geburtstages.** Professor Naunyn, der auch Mitglied des hiesigen Stadtverordneten-Kollegiums ist und sich voller, geistiger und körperlicher Frische erfreut, hat seit dem Rücktritt vom Lehramt seinen Wohnsitz in Baden-Baden genommen.

= **Chemnitz**, 1. Sept. (Tel.) Unter großen Feierlichkeiten und der Anwesenheit des **Königs** wurden hier heute die von der Stadt auf dem Neustädter Markt mit einem Kostenaufwande von 3½ Millionen Mark errichteten **Monumentalgebäude**, das **König Albert-Museum** und das **Neue Stadttheater**, eingeweiht. Abends findet eine Festvorstellung statt. Zur Aufführung kommen: „Wallensteins Lager" und der letzte Akt aus den „Meistersingern von Nürnberg."

= **München**, 1. Sept. (Tel.) Der Direktor der meteorologischen Zentralstation, Professor Dr. Fritz Erk, ist heute im Alter von 51 Jahren gestorben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

zurück. Der Großherzog und die Großherzogin reisten am Nachmittag von Schloß Mainau nach Badenweiler, wo die Ankunft nach 6 Uhr erfolgte.

Versammlungen und Kongresse.

= **Karlsruhe**, 1. Sept. Die **Zentralkommission** für die **Rheinschiffahrt** ist gestern zu ihrer **ordentlichen Sitzung** in **Mannheim** zusammengetreten. Zum Vorsitzenden wurde der Bevollmächtigte für Elsaß-Lothringen, Ministerialrat **v. Traut**, durch das Los bestimmt. An Stelle des ausscheidenden Freiherrn **v. Biegleben** ist der Geh. Oberbaurat **Imroth** zum Bevollmächtigten für Hessen ernannt worden. Die Tagung wird voraussichtlich 14 Tage dauern.

× **Karlsruhe**, 1. Sept. Der **Bund der Landwirte** hält am nächsten Sonntag den 5. Sept., nachmittags 2 Uhr, im Saale des „Friedrichshofs" in Karlsruhe eine **Landesversammlung** für das Großherzogtum Baden ab mit folgender Tagesordnung: 1. Die allgemeine politische Lage Referent: Landesvorsitzender Frhr. Böcklin von Böcklinsau-Rust 2. Die Lage im Reich und die Reichsfinanzreform. Referent: Chefredakteur Dr. Oertel-Berlin. 3. Die Wirtschaftspolitik im bad. Landtage und die bevorstehende Landtagssession. Referent: Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Schmidt-Bretten. 4. Nachlaß- und Erbanfallsteuer. Referent: Stellv. Landesvorsitzender Gutsbes. Gräther-Häuslerhof. 5. Die Besteuerung von Branntwein und Bier. Referent: Redakteur Füller-Karlsruhe. 6. Die Besteuerung des Tabaks. Referent: Reichstagsabgeordneter Bürgermeister Rupp-Reihen. 7. Ansprache des stellv. Landesvorsitzenden Seitz-Babstadt.

() **Mannheim**, 2. Sept. Die **Lehrerkonferenz Mannheim** wird auf der **Generalversammlung** des **Badischen Lehrervereins** in Heidelberg für die **Fachaufsicht** und weitgehendste Mitwirkung des Lehrers in der **Schulleitung** und an der **Gesetzgebung** eintreten. Die Teilnehmer an der Generalversammlung sind auf Dienstag den 28. September nachmittags zu einem **Besuch der Stadt Mannheim** eingeladen, für den der Mannheimer Stadtrat verschiedene Unterhaltungsveranstaltungen vorgesehen hat.

Ein Rückblick auf die Badener große Woche.

‡ **Baden-Baden**, 1. Sept. Rund **41 000 Mark** beträgt der in der diesjährigen Badener Woche an Rennpreisen zur Verteilung gekommene Betrag. Hiervon entfallen **295 000 Mark** auf solche Rennen, in denen auch **französische Pferde** teilnahmeberechtigt waren. Von dieser letztern Summe haben die Abgesandten Frankreichs, hauptsächlich durch die Erfolge von Frère Luce im Fürstenberg-Memorial, Azalée und Mademoiselle Bon im Großen Preis, Durfort II in den Prince of Wales Stakes, Hypnos im Alten Badener Jagd-Rennen, Hilarion II in der Saida-Steeple-Chase und Vae Victis im Fremersberg-Hürden-Handicap, **141 870 Mk.** gegen 127 870 Mark im Vorjahre heimgeführt, während **deutsche Pferde** außer den 113 000 Mark, mit denen die den Inländern vorbehaltenen Rennen ausgestattet waren, 153 510 Mark, insgesamt also **266 560 Mark** gegen 306 530 Mark im Vorjahre gewannen.

Von den deutschen Ställen waren am erfolgreichsten das **Kgl. Hauptgestüt Graditz** mit 98 870 ℳ, wozu am meisten Antwort, die Siegerin im Zukunfts-Rennen, Goldgulden, der Gewinner des Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar-Memorials, und Feuerlärm, der in zwei Ausgleichsrennen erfolgreich war, beitrugen. 40 990 ℳ gewann der Stall **Wendhof** fast nur durch Swirtigal, den Sieger im Badener Stiftungs-Preis und Preis der Stadt Baden. An dritter Stelle steht der Stall des **Frhrn. v. Oppenheim** mit 29 860 ℳ, woran Signorina mit 20 000 ℳ, Kohinoor mit 5320 ℳ und Oranier mit 4000 ℳ beteiligt sind. Auf diesen folgt mit 21 130 ℳ. Herr R. **Haniel**, für den Adjunct und Tutti-frutti erfolgreich eintraten. An fünfter Stelle rangiert **Mr. Galos** mit 11 810 ℳ vor den Herren **v. Weinberg**, die in diesem Jahre nur 10 590 ℳ an Gewinnen erlangten, nachdem sie im vorigen Jahre bekanntlich mit 125 000 ℳ den größten Teil der Preise hatten heimführen können.

Die Teilnahme an den Rennen, von denen eins zu einem Walkover wurde und acht nur je drei Bewerber an den Ablauf brachten, war **geringer** als im **Vorjahre**. Während 1908 in den 32 Rennen 175 Pferde liefen, waren es dieses Jahr bei der gleichen Anzahl Rennen nur **165**, unter diesen **35 Träger französischer Farben**, die sich auf **17 Rennen** verteilten. Im ganzen konnten **27 deutsche** und **12 französische Rennstallbesitzer** einen, wenn auch noch so bescheidenen Preis mit nach Hause nehmen.

Unter den **Reitern** steht der Graditzer Stalljockei **Bullock** mit sechs Siegen, vor **Shaw** mit fünf, obenan. **Clemінson** und **Radtke** brachten es auf je drei, **Carter, Warne** und der junge **Sumpter** auf je zwei, L. Larbey, Reiff, Barat, Schütz, Stern, Ch. Childs, Curry, G. Sauval, Jennings und Birghan nur auf je einen Sieg. Die beiden Herrenreiten gewann Dr. **Riese**.

△ **Baden-Baden**, 1. Sept. Wie schon gemeldet, hat am 29. August hierselbst eine **Sitzung des Internationalen Rennkomitees** stattgefunden. Aus den Beschlüssen sind noch folgende hervorzuheben: 1. Das Meeting findet an folgenden Tagen statt: 19., 21., 23., 25., 27. und 28. August. 2. Das Programm wird in vollem Umfange aufrechterhalten, sowohl was die Zahl der Rennen wie die Höhe ihrer Preisdotierung betrifft. 3. Die Ausschreibung einiger weiterer Rennen für **inländische Pferde im Privatbesitz** ist ins Auge gefaßt worden. 4. Die beiden klassischen Rennen „Großer Preis von Baden pro 1911" und „Fürstenberg-Memorial pro 1912" werden noch in diesem Jahre veröffentlicht. Die Dotierung beträgt für den Großen Preis 80 000 ℳ und für das Fürstenberg-Memorial 50 000 ℳ. 5. In die Tagesordnung der nächsten im Januar 1910 stattfindenden Generalversammlung soll der Punkt „**Neubau der I. Platz-Tribüne**" aufgenommen und falls die finanzielle Lage des Klubs es erlaubt, die Ausführung dieses Projektes für das Jahr 1911 beschlossen werden. 6. **Erweiterung des Totalisators**: Nachdem in diesem Jahre der Verkehr auf dem Rennplatz einen ungeahnten Aufschwung genommen und sich infolgedessen die Totalisator-Anlage als unzureichend erwiesen hat, wird der Internationale Klub die nötigen Vorkehrungen **für eine Erweiterung** der Anlage pro 1910 treffen.

=a= **Baden-Baden**, 1. Sept. Am vorigen Sonntag, dem letzten Renntag, war der **Verkehr** auf dem **hiesigen Bahnhof** wieder ein ganz enormer. Die Züge brachten gegen 7000 Reisende. An den Schaltern wurden 8187 Fahrkarten verkauft, an den Automaten 863 Karten nach Oos und 573 Bahnsteigkarten. Da plötzlich **sehr kühles Wetter** eintrat, reisen schon viele Fremde wieder ab. Im Laufe des letzten Montags wurden am Bahnhof hier rund **1250 Gepäckstücke** zur Beförderung aufgegeben, Fahrkarten wurden etwas über 1000 verkauft.

Aus der Residenz

Karlsruhe. 2. September.

[] **Prinz Max** ist gestern nachmittag 2.04 Uhr von Ueberlingen hier eingetroffen.

):(**Aus Anlaß des Sedantages** haben die militärischen Gebäude heute **Flaggenschmuck** angelegt.

= **Sonderzüge.** In vorvergangener Nacht und im Laufe des gestrigen Tages hatte die badische **Eisenbahnverwaltung** angestrengten Dienst. Zahlreiche **Sonderzüge** hatten die **Truppen** aus dem Oberland und Elsaß nebst den Pferden und Geräten nach dem Manövergelände bei Mosbach zu verbringen. Alles verfügbare Personal und Material mußte konzentriert werden. Kein einziger Lokomotivführer des hiesigen Bezirks erhielt auf Mittwoch Urlaub. Soviel bis jetzt bekannt, verliefen **alle Transporte ohne Unfall.** Gestern früh 5 Uhr begab sich das aus **Reservisten** gebildete Bataillon des **Leib-Grenadier-Regiments** ebenfalls ins Manövergelände und zwar über Bretten zunächst nach Stein am Kocher.

= **Ueber den Ersatz von Quartiergeldern** ist man in der Bürgerschaft angesichts der bevorstehenden Einquartierung vielfach im Unklaren. Die Königliche Militärverwaltung zahlt nach dem Gesetz über die Quartierleistungen folgende Beträge an die Gemeindeverwaltung für die Unterbringung von Offizieren und Mannschaften in Bürgerquartieren. Die Gemeinde liefert diese Beträge an die Quartiergeber ab: a) Servisgelder (für Quartiere) für einen General 2.25 ℳ, einen Stabsoffizier 1.62 ℳ, für die übrigen Offiziere 1.04 ℳ pro Tag; (in diesen Beträgen ist das Servis für die Burschen enthalten); für einen Feldwebel 61 ₰, einen Vizefeldwebel 37 ₰, einen Unteroffizier 25 ₰ und für einen Gemeinen 14 ₰ pro Tag; b) für die Bereitstellung von Ställen: für ein Offizierspferd 24 ₰, für jedes weitere Offizierspferd 9 ₰, für ein Dienstpferd 9 ₰; c) Verpflegungsgelder für die Mannschaften vom Feldwebel abwärts täglich 1.20 ℳ pro Mann, für einen Offizier für Verabreichung der Morgenkost 50 ₰. (Offiziere werden ohne Tagesverpflegung einquartiert).

p. **Militär-Barbiere.** Eine Vereinigung von Barbieren und Friseuren hat sich unlängst an einzelne Generalkommandos mit der Bitte gewendet, den **Truppen** die **Ausübung des Haarschneidens und Rasierens durch Soldaten grundsätzlich zu verbieten**, vor allen Dingen aber auch die Ausbildung von Mannschaften anderer Berufsklassen zu Barbieren während der Dienstzeit zu untersagen. Als Grund für diese Bitte war angegeben worden, es erwüchse dem Barbier- und Friseurgewerbe eine unerwünschte und nicht zu unterschätzende Konkurrenz aus diesen Militärbarbieren. Die Sache liegt jedoch wesentlich anders. Die Ausführung des Rasierens und Haarschneidens beim Militär durch Mannschaften der Truppen betrifft ein wichtiges dienstliches Interesse. Besonders während der Anwesenheit auf Truppenübungsplätzen und während der Manöver würden sich die größten Schwierigkeiten ergeben, wenn des Rasierens und Haarschneidens kundige Soldaten nicht vorhanden wären. Irgendwelche Konkurrenz erwächst dem Barbiergewerbe hierdurch nicht. Auch ist es verboten, etwa aus dem von den Mannschaften zu entrichtenden Rasiergeld Ersparnisse zu machen und solche Gelder für die Truppe zu verwenden. Auch die Besorgnis erscheint unbegründet, daß die erst während ihrer Dienstzeit ausgebildeten Militärbarbiere nach ihrer Entlassung ihre meist recht geringen Kunstfertigkeiten zur Konkurrenz gegen die eigentlichen Barbiere ausnutzen könnten. Der Bitte der Friseure und Barbiere wird daher aus dienstlichen und militärischen Gründen nicht entsprochen werden können.

▲ **Die Abfertigung von Fahrrädern.** Wie die Gr. Generaldirektion bekannt gibt, soll es vorkommen, daß **auf Fahrradkarte** abgefertigte Fahrräder, deren Eigentümer sich nachträglich entschließen, über die ursprüngliche Zielstation hinauszufahren, ohne weitere Behandlung und Taxerhebung nach der neuen Zielstation befördert werden, wenn die gesamte Beförderungsstrecke **innerhalb der Entfernungsgrenze von 100 Kilometer verbleibt.** Von einzelnen Reisenden soll dieses Verlangen damit begründet werden, daß sie berechtigt seien, auf Entfernungen bis zu 100 Tarifkilometern das Fahrrad nach jeder beliebigen Station zum Einheitssatz von 20 ₰ aufzugeben. Dieses Verfahren ist unzulässig und wurden die Dienststellen darauf aufmerksam gemacht, **daß Gepäcksendungen**, also auch **Fahrräder auf Fahrradkarte**, wenn sie auf nachträglichen Antrag des Reisenden über die ursprüngliche Bestimmungsstation hinaus befördert werden sollen, als neu aufgegeben zu betrachten sind und daher neu umgeschrieben od. nachbehandelt werden müssen. Die Nachbehandlung von Fahrrädern kann aber gemäß Allgem. Ausführungsbestimmung 8 g) zu § 82 der Eisenbahnverkehrsordnung nur auf Gepäckschein erfolgen — das Rad kostet sonach mindestens 30 ₰ weiter.

Städt. Arbeitsamt (Zähringerstraße 100). Im Monat August gelangten im **männlichen Arbeitsnachweis** 1089 Arbeitsstellen gegen 794 im gleichen Monat vorigen Jahres zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 2579 (2144); Eingestellt wurden 850 (572) Personen. In dem **weiblichen Arbeitsnachweis** wurden 628 (356) Arbeitsstellen angemeldet. 640 (399) Personen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 294 (158) Personen. In der Abteilung **Wohnungs- und Schlafstellennachweis** wurden 26 (17) kleine Wohnungen, Zimmer und Schlafstellen angemeldet und vermietet 9 (6). Bei der Rechtauskunftsstelle suchten 501 (416) Personen in 541 (463) Fällen um Rat und Auskunft nach. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für **Arbeitgeber** (auch Dienstherrschaften) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) **völlig unentgeltlich.**

Vermischtes.

hd **Berlin**, 1. Sept. (Tel.) Der **Militärballon „Groß 2"**, der in der großen Wellblechhalle des Luftschifferbataillons demontiert worden ist, wird morgen vormittag mit der Bahn nach **Schwäbisch-Hall** bei Stuttgart überführt, um an den diesjährigen **Kaiser-Manövern teilzunehmen.** Die Führung des Luftschiffes im Manöver haben Major **Sperling**, Hauptmann **George** und Oberingenieur **Basenach.** Major **Groß** wird im Hauptquartier des Kaisers verbleiben. Zur Bedienung des Militär-Luftschiffes begeben sich morgen 3 Kompagnien des **Luftschifferbataillons** unter dem Kommando des Hauptmanns **v. Wedel** und Oberleutnants **Masius** ebenfalls nach Schwäbisch-Hall.

hd **Kiel**, 1. Sept. (Tel.) Wie die „Kieler Neuest. Nachr." melden, erfolgte heute nachmittag die **Verhaftung** des 22jährigen **Gerichtsaktuars Zander** und ehemaligen Gefängnisaufsehers, jetzigen **Hilfsgerichtsdieners Halbeck**, welche dringend **verdächtig** sind, an dem **Urkundendiebstahl** in der **Werftaffäre** beteiligt zu sein.

hd. **Frankfurt a. M.**, 1. Sept. (Tel.) Am Montag vormittag **verlor** ein hiesiger Bahnbeamter im Westend ein **Ledermäppchen** mit 5 Tausendmarkscheinen und 40 Hundertmarkscheinen, zusammen **9000 Mark.** Das Ledermäppchen wurde später in einem Briefkasten des Postamts 9 am Hauptbahnhof vorgefunden. Das Geld fehlt noch.

= **Mainz**, 1. Sept. (Tel.) Der 25jährige **Oppermann** schoß heute nachmittag seine 23jährige **Geliebte Wittmann** in die rechte Brustseite, hierauf schoß er **sich selbst** eine Kugel in den Mund und verletzte sich lebensgefährlich. Das Motiv der Tat ist verschmähte Liebe.

= **München**, 2. Sept. (Tel.) Die **Staatsanwaltschaft** leitete gegen die **Schenkkellner** von 12 **großen Bierrestaurants** die **Untersuchung** wegen **Betrugs** ein, verübt durch **schlechtes Einschenken.**

* **München**, 1. Sept. (Tel.) Der 29jährige **Schriftsetzer** Max **Hackradt**, der am 27. August in Neu-Bornim bei Potsdam die 78jährige Josefine **Rudolfi** in räuberischer Absicht **ermordete**, wurde heute vormittag in Moosach bei München **verhaftet.** Hackradt ist **geständig.**

* **Nürnberg**, 1. Sept. (Tel.) Der in deutschen Buchdruckerkreisen wohlbekannte Gründer der Maschinenfabrik Kempewerk zu Nürnberg, **Karl Kempe**, ist heute **gestorben.**

= **Wien**, 2. Sept. (Tel.) Die Polizei kam einem schweren Verbrechen auf die Spur. Ein auf Entwendungen ertappter 15jähriger **Tischlerlehrling**, der aus seiner Heimat nach **Wien geflohen** war, gab als Grund seiner Flucht an, seine **Meisterin** habe ihm keine Ruhe gelassen und verlangt, daß er den **Meister** um den Lohn von **200 Kronen umbringe**, damit sie ihren **Geliebten heiraten** könne. Eine Anfrage in der Heimat Kralup hat die **Richtigkeit** dieser Angaben **bestätigt.** Die **Frau** soll **verhaftet** worden sein.

D. **Newyork**, 1. Sept. (Privat.) Vor einiger Zeit erregte der **Liebesroman** zwischen dem **Herzog der Abruzzen** und der reichen amerikanischen Erbin Miß Katherine **Elkins** diesseits und jenseits des Ozeans das größte Aufsehen. Die Verlobung wurde bekanntlich aufgehoben, weil die königlichen Verwandten des Herzogs, namentlich die Königin-Witwe Margherita, die Braut als nicht ebenbürtig erklärten. Das hat natürlich den Stolz der Yankees auf das tiefste verwundet, weil sie sich, besonders wenn sie viel Geld haben, so viel dünken wie jeder König im alten Europa. Und wenn sie sich Mühe geben, können sie ebensolche Stammbäume zusammenstellen, wie das aristokratische Europa. Inbezug auf Miß Katherine Elkins hat Mr und Mrs. Albert L. Richardon in Baltimore diese Aufgabe unternommen und haben sie glänzend gelöst. Sie haben zum Erstaunen der Welt herausgefunden, daß die junge Dame keinen geringeren zu ihren direkten Ahnen rechnet, als den Kaiser Karl den Großen. Wenn nach dieser überraschenden Entdeckung die italienische Königsfamilie ihren Widerstand gegen die Verbindung nicht aufgibt, so wird man ihr mit Recht den Vorwurf eines unbegründeten Hochmutes machen müssen. Wenigstens nach Ansicht der Amerikaner.

Unglücksfälle.

= **Friedrichshafen**, 2. Sept. Ein **schweres Unglück** drohte am Montag einem Fuhrknecht mit seinem Fuhrwerk. Im selben Augenblick, als der um 5 Uhr 29 Min. nachmittags hier fällige Zug von Ueberlingen in die Station einfuhr, passierte das

Der Nordpol erreicht?

= **Kopenhagen**, 1. Sept. (Tel.) Ritzau-Bureau meldet: Der **dänische Dampfer „Hans Egede"**, der der dänischen Verwaltung für die grönländischen Kolonien angehört, passierte heute mittag **Lerwick.** Der an Bord befindliche **Inspektor für Grönland telegraphierte** an die **Verwaltung** in **Kopenhagen**, an **Bord** befinde sich der **amerikanische** Reisende Dr. **Cook, der auf der Nordpolarexpedition am 21. April 1908 den Nordpol erreicht** haben soll. Dr. **Cook** kam im Mai 1909 von **Kap York** nach **Upernivik.** Die **Eskimos** bei Kap York **bestätigen** die **Richtigkeit** der **Reise** Dr. **Cooks.**

Cl. **Berlin**, 2. Sept. (Privattel.) Der **Nordpolforscher** Dr. **Cook** kommt, wie unserm Korrespondenten mitgeteilt wird, am Samstag den **4. September** nach **Stockholm.** In Gelehrtenkreisen versichert man, daß Cook als ein **ernst zu nehmender Forscher** angesehen wird. Er hat früher mit Robert **Peary** arktische Fahrten unternommen. Kolonialdirektor **Rydberg** in **Kopenhagen** setzt **keine Zweifel** in die **Wahrheit** der Nachrichten. Zu seiner **letzten Reise** ist Dr. **Cook** ziemlich **gleichzeitig mit Peary aufgebrochen**, der dieses Mal mit allen Mitteln die **Erreichung des Nordpols** durchsetzen wollte. In diesem **Wettlauf** scheint Dr. **Cook Sieger** geworden zu sein.

= **Newyork**, 1. Sept. Die hiesige Presse hält die Meldungen von **Cooks Vordringen zum Nordpol** noch **nicht für ganz sicher.** Dr. **Cook** kabelte einem Brooklyner Freunde, daß er **erfolgreich und gesund** sei, indessen **erwähnt er nicht**, daß er **wirklich sein Ziel erreichte.** Die **letzte Nachricht** von Cook datiert vom **17. März vorigen Jahres.** Damals war er am Kap Thomas Hubbard, **560 englische Meilen vom Nordpol.**

Er war ursprünglich auf einer **Jagdtour** mit einem reichen New-Yorker nach Grönland gekommen und verbrachte den Winter 1907/08 mit einem jungen Deutschamerikaner **Francke** in Annatok im nordwestlichen Grönland, welcher ihm bei den Vorbereitungen half. Francke ging im Februar 1908 mit Cook nach Flaglers Bai, wurde dann von diesem nach Annatok zur Bewachung der Vorräte zurückgeschickt und erhielt am **17. März** durch einen Eskimoboten einen **Brief** von **Cook** des Inhalts, Cook habe fünf Bären, 102 Bisamochsen und 150 Hasen erlegt, das Wetter sei riesenkalt. Er habe reichlich Hunde und nehme die **direkteste Route zum Nordpol.** Ende Mai werde er zurück in Annatok sein. „Wenn nicht, so gehen Sie heimwärts mit Walfischfahrern." Francke blieb ein Jahr in Annatok bis die Peary-Expedition dorthin kam, worauf Francke zurückkehrte. Cook hatte nur zwei Eskimos bei sich. (Frkf. Ztg.)

Gerichtszeitung

J.S. **Karlsruhe**, 1. Sept. Der Ehemann einer Klägerin war in der **Preußischen Nationalversicherungsgesellschaft in Stuttgart** gegen Unfall versichert. Am 2. September 1907 **verstarb** er infolge eines **Schädelbruchs**, den er beim Obstpflücken durch Sturz von einer Leiter erlitten hatte. Die von der betreffenden Klägerin geltend gemachte **Auszahlung** der **Versicherungssumme** von 10 000 ℳ wurde von der Gesellschaft **abgelehnt** und vom Landgericht sowie auch vom **Oberlandesgericht Karlsruhe** im selben Sinne behandelt. Das Oberlandesgericht erachtet den Einwand der Gesellschaft für durchgreifend, daß der Verunglückte **unrichtige Angaben** gemacht habe. So hatte er die Frage: „Sind Sie schon durch Unfall verletzt worden?" **verneint**, obwohl er schon im Jahre 1896 einen Knöchelbruch beim Abspringen vom Fahrrad und im Jahre 1906 eine Armverrenkung erlitten hatte. Die Entschuldigung der Klägerin, daß der Agent R., der den Fragebogen ausgefüllt hatte, den Verunglückten G. dahin belehrt habe, daß eine **frühere Erkrankung** und früher erlittene Unfälle **nicht angegeben** zu werden brauchten, wird vom Oberlandesgericht verworfen. Das Oberlandesgericht führt aus, die Belehrung des R. habe sich **nur** auf die **Lebensversicherung** bezogen, aber **nicht** auch auf die **Unfallversicherung**, die der Natur der Sache nach durch die Bekanntgabe von Unfällen in höherem Grade beeinflußt werde. Aber selbst wenn G. die Belehrung auch auf die Unfallversicherung bezogen hätte, so hätte er doch darauf kein Gewicht legen dürfen, da erfahrungsgemäß derlei Ermittler von Versicherungskandidaten die größte Vorsicht herausforderten, weil sie aus dem Abschluß der einzelnen Versicherungen Provision bezögen und deshalb weniger auf die Folgen der Verträge, als auf deren Abschluß **bedacht zu sein** pflegten. Ueber die Bedeutung der gestellten Fragen habe G. sich klar sein müssen und die Angaben des R. seien nicht geeignet gewesen, in ihm die Meinung zu erwecken, daß die Gesellschaft mit einer wahrheitswidrigen Verneinung der Frage einverstanden sei. Er habe im Gegenteil nicht darüber im Zweifel sein können, daß die Erklärungen des R. mit dem Willen der Gesellschaft im Widerspruch standen. Zur Vertretung der Gesellschaft sei R. nicht berechtigt gewesen, er habe nur im Auftrage des Inspektors H. gehandelt. Die von der Klägerin gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Karlsruhe beim Reichsgericht in Leipzig eingelegte **Revision** hatte keinen Erfolg und wurde **zurückgewiesen**, da der Versicherte sich nicht habe darüber im Zweifel befinden können, daß die Erklärungen des Agenten über die Belanglosigkeit der früheren Unfälle mit dem Willen der Gesellschaft in Widerspruch ständen und daß er somit verpflichtet war, die Unfälle anzugeben.

= **Bruchsal**, 2. Sept. Ein raffinierter Gauner stand, laut „Bruchs. Ztg.", am Freitag in der Person des **Dragoners** Jakob **Heilig** aus Heidelberg (von der 5. Schwadron des hiesigen Dragonerregiments) vor dem **Kriegsgericht** der 28. Division. Heilig, der als „unternehmender" Kopf vor seinem Einrücken eine Köpenickiade als Straßen- und Wasserbauinspektor aufführte, wurde vor etwa 2 Monaten wegen Desertion und Diebstahls zu 9 Monaten Festung verurteilt, brach dann aber aus dem hiesigen Militärarresthaus aus und war einige Tage flüchtig. Die in diesen Tagen begangenen **Einbrüche** führten in Heidelberg zu seiner abermaligen Festnahme. Heilig, der sich seiner „Heldentaten" noch rühmte, trug bei der Verhandlung vor dem Kriegsgericht eine zynische Frechheit zur Schau und bemerkte zu dem Urteil, das auf **drei Jahre Zuchthaus** und **Stellung unter Polizeiaufsicht** lautete, er wolle es sich noch innerhalb der gesetzlichen Frist von 8 Tagen überlegen, ob er nicht Revision beim Oberkriegsgericht einlege. Nach Ablauf der Revisionsfrist wird dieser gemeingefährliche Gauner dem hiesigen Männerzuchthaus überwiesen.

Sport-Nachrichten.

= **Köln**, 1. Sept. Unter der Firma **Sporthallen A.-G.** ist in **Köln** ein Unternehmen mit einem Aufwand von 2½ **Millionen Mark** gegründet worden, das unmittelbar am Rhein einen **großen Sportpalast** mit **Konzert-** und **Ausstellungsräumen** errichten wird. Das Gebäude wird Platz für rund [illegible] Personen haben.

Fuhrwerk des Hofwerkmeisters Müller hier den **Bahnübergang**, dessen **Schranken nicht geschlossen** waren. Der **Wagen wurde total zertrümmert**, der Fuhrmann **schwer verletzt** nach dem Krankenhaus gebracht. Ein Pferd wurde zu Boden geworfen und ziemlich verletzt.

hd. **Breslau**, 1. Sept. (Tel.) Ein **schwerer Eisenbahnunfall** ereignete sich auf der Station **Starkotsch** bei Nachod. Eine rangierende Lokomotive fuhr in einen einfahrenden Personenzug. Der Zug war dicht besetzt. Schwer verletzt wurde der Reisende Ludwig Habbath aus Wien, 12 andere Passagiere erlitten leichtere Verletzungen. Der Materialschaden ist beträchtlich. (B. T.)

hd **London**, 2. Sept. (Tel.) Der 25jährige **Lord Clifford**, Mitglied des englischen Oberhauses, fuhr gestern in einem **Kraftwagen**, den er selbst führte, nach seinem **Schloß**. An einer engen Stelle der Straße begegnete er zwei Marktwagen. Als er scharf bremste, **überschlug sich das Automobil**. Lord **Clifford** stieß mit dem **Kopf** an einen **Laternenpfahl** und wurde **sofort getötet**. Der Chauffeur wurde leicht verletzt. (L.-A.)

hd **Newyork**, 1. Sept. (Tel.) Ein über dem Minenlager Rawids (Newada) niedergegangener **Wolkenbruch** zerstörte 166 Gebäude. **6 Frauen und Kinder werden vermißt** und gelten als **ertrunken**.

= **Toronto**, 2. Sept. (Tel.) Im **Parlamentsgebäude** wütete eine **Feuersbrunst**, durch die ein Schaden von 1 Million Dollar verursacht wurde. Das **Dach** des **Westflügels stürzte ein** und fiel **in die Bibliothek**.

= **Montevideo**, 2. Sept. (Tel.) Aus dem gesunkenen Dampfer **„Columbia“** sind von Tauchern **14 Leichen**, darunter **11 Frauen**, geborgen worden. Der **Presseklub** veranstaltet für die Opfer eine Sammlung.

Schülerselbstmorde.

hd **Berlin**, 1. Sept. (Tel.) Aus bisher unbekannten Gründen verübte in der vergangenen Nacht der 17jährige **Gymnasiast** Kurt **Skalla**, der Sohn eines Kaufmannes, in der elterlichen Wohnung **Selbstmord**. Er wurde heute früh von den Angehörigen **erhängt** aufgefunden. Skalla besuchte das Charlottenburger Realgymnasium und gehörte der Unterprima an.

= **Charlottenburg**, 2. Sept. (Tel.) Gleichzeitig mit dem **Unterprimaner** Kurt **Skala** hat sich der ihm **befreundete Obersekundaner** Adolf **Brück erhängt**. Die Ermittelung der Ursache des Doppelselbstmordes ist eingeleitet.

Epidemien.

= **Kassel**, 2. Sept. (Tel.) An **Mehrerkrankungen**, die im Zusammenhange mit der **Typhusepidemie** stehen, werden **120 Fälle** verzeichnet. Die **Krankenhäuser** sind **derart überfüllt**, daß die für den äußersten Notfall vorhandenen **Isolierbaracken** in Anspruch genommen werden dürften.

= **Rotterdam**, 1. Sept. (Tel.) Nach amtlicher Mitteilung des Bürgermeisters befinden sich heute in den hiesigen Baracken **18 Cholerakranke** und **1 Choleraverdächtiger**, deren Befinden jedoch befriedigend ist; 84 **Personen** befinden sich unter **Beobachtung**. Neue Todesfälle sind nicht zu verzeichnen.

hd **Riga**, 1. Sept. (Tel.) Der gestrige Tag hat hierselbst **16 neue Cholerafälle** gebracht.

Der Wiederaufstieg des „Z. 3“.

= **Bülzig**, 1. Sept. (Tel.) Ungefähr um 3 Uhr nachmittags wurde der **neumontierte rechte vordere Propeller angelassen**. Er soll zur Feststellung seiner Fahrtüchtigkeit einige Stunden lang **ausprobiert** werden. Die letzten **Wetternachrichten** sind wiederum ungünstig. Es herrscht Südwestwind von 10 Sekundenmetern und in 50—100 Meter Höhe West-Südwest von 17 Meter Geschwindigkeit; also überall **ungünstiger Gegenwind**. Das gesamte **Luftschiff** ist auf **freiem Felde** wie im **Kriegsfalle** ausgebessert worden. Es wird bei günstigem Wetter in ¼ **Stunde fahrbereit** sein. Auf dem Anschlußgleise der Herlingschen Ziegelei steht eine **Lokomotive** mit einem **Wagen unter Dampf**. Der Wagen enthält **Ersatzteile** und wird das **Luftschiff auf seiner Fahrt begleiten**, damit, falls infolge eines Defekts eine Landung nötig sein sollte, eine **Reparatur umgehend vorgenommen** werden kann.

= **Bülzig**, 1. Sept. (Tel.) (Abends 6 Uhr.) Das **Luftschiff** ist fahrbereit und wird abfahren, sobald es das Wetter gestattet. Um 5 Uhr setzte eine **heftige Gewitterböe** ein, die es notwendig machte, daß die Bewachungsmannschaften und auch die gerade anwesenden Annaburger **Unteroffiziersschüler** zur Hilfe herangezogen werden mußten. Das Luftschiff bestand auch diese Probe gut. Es wurden im Laufe des Nachmittags eine **leichte Gasnachfüllung** vorgenommen. Man hofft, daß der **Aufstieg abends** um 10 Uhr stattfinden kann. Major Sperling weilte auf dem Landungsplatz.

(Abends ½8 Uhr). Der rechte der **Dreiflügelpropeller** aus Köln wurde im Laufe des nachmittags wieder **abmontiert** und durch einen **zweiflügeligen Propeller** aus Friedrichshafen ersetzt. Auch der noch fehlende **vierte Propeller** ist von innen her **anmontiert** worden. Die **Hülle** ist gleichfalls **vollkommen wieder hergestellt**. Die Flickarbeiten sind so geschickt ausgeführt, daß die Hülle den Eindruck macht, als ob sie nie beschädigt gewesen wäre. **Alle Monteure haben das Luftschiff bereits verlassen**. Es liegt vollkommen **fahrbereit**.

Der **Wind** ist beinahe unvermittelt wesentlich abgeflaut. Er dürfte z. Zt. nur etwa 6 Sekundenmeter Stärke haben, doch läßt die Wolkenbildung noch bevorstehende Böen nicht als ausgeschlossen erscheinen. Oberingenieur **Dürr** hat die Mannschaft des Luftschiffes bis um 10 Uhr zum Schlafen beurlaubt. Von da an ist also die Abfahrt zu erwarten.

Auf der Landungsstelle hat sich ein **schwerer Unfall** zugetragen. Ein **11jähriges** und **ein 4 Monate altes Kind** wurden durch die **Explosion eines Spirituskochers schwer verbrannt** und in einem sofort zur Verfügung gestellten Automobil in die elterliche Wohnung nach Zahna geschafft.

= **Bülzig**, 2. Sept. (Tel.) Für eine **eventuelle Notverankerung** hat man sich in **Torgau, Erfurt, Gotha** und **Plauen** vorgesehen, sodaß die Fahrt des „Z. 3“ nach Möglichkeit gesichert ist. Der **Himmel ist klar**. Direktor Colsmann teilte die Abfahrt telegraphisch dem **Kronprinzen** und dem **Grafen Zeppelin** mit.

= **Bülzig**, 1. Sept. (Tel.) **Das Luftschiff „Z. 3“ ist um 10 Uhr 58 Min. unter Hochrufen und Musikbegleitung aufgestiegen und nimmt die Richtung Wittenberg—Bitterfeld—Leipzig nach Friedrichshafen.**

Nach einer Mitteilung, die Direktor Colsmann an die Luftschiffbaugesellschaft in Friedrichshafen gelangen ließ, **befindet sich das Luftschiff in gutem Zustand**. Bei der **Abfahrt** hatte der **Wind eine Stärke von 8 Sekundenmetern**.

= **Bülzig**, 2. Sept. (Tel.) Pünktlich um **10 Uhr** abends hatte sich die gesamte **Besatzung** des „Z. 3“ am Landungsplatze **eingefunden**. Von ¼11 Uhr ab wurden die **Motore ausprobiert**. Es erwies sich, daß sie **gut funktionierten**. Um ¾**11 Uhr** erscholl das erste Kommando: „Anlüften, Ballon auswiegen!“ Nach etwa 10 Minuten erfolgte die Antwort: „Luftschiff ausgewogen!“ Es ertönte hierauf die elektrische Signalglocke des „Z. 3“, und Graf Zeppelin jr., der in der vorderen Gondel Platz genommen hatte, schwenkte eine weiße Fahne. Die **Propeller setzten surrend ein** und das **Luftschiff nahm seinen Kurs nach Süden**. Im Augenblick der Abfahrt intonierte die Kapelle des 20. Infanterieregiments **„Deutschland, Deutschland über alles“, in das die nach Tausenden zählende Zuschauermenge begeistert einstimmte.**

Die letzten **Wetternachrichten** aus Bülzig melden einen Wind von 9 Metern aus Südwest bis zur Höhe von 500 Metern, sowie einen Wind von 15 Metern aus Südwest bis zu 1000 Meter Höhe. Zur Zeit des Aufstieges betrug die **Windstärke** am Landungsplatze etwa 8 Sekundenmeter. **Ein kompletter Landungsapparat ist in Bitterfeld, Leipzig und Nürnberg vorhanden.**

= **Bitterfeld**, 2. Sept. (Tel.) Das **Luftschiff** wurde 2 Uhr 15 Min. früh linksseitig von Bitterfeld in langsamer Fahrt **gesichtet** in der Richtung nach Delitzsch-Leipzig.

= **Delitzsch**, 2. Sept. (Tel.) „Z. 3“ passierte 2 Uhr 45 Min. früh in langsamer Fahrt unsere Stadt und nahm seinen **Kurs nach Leipzig**, wo er um 3 Uhr 40 Min. früh eintreffen dürfte.

= **Leipzig**, 2. Sept. (Tel.) Das Luftschiff kam hier 4 **Uhr 15 Min. in Sicht** und wurde von einer **großen Menschenmenge**, die sich trotz der kalten Nacht auf den Dächern versammelt hatte, **begeistert begrüßt**. Das **Luftschiff fährt sehr langsam**. Der Himmel ist klar.

= **Leipzig**, 2. Sept. (4 Uhr 20 Min. früh.) (Tel.) Das Luftschiff kreuzte noch einige Minuten über der Stadt und fuhr dann **nach Süden weiter**.

= **Leipzig**, 2. Sept. (Tel.) „Z. 3“ wurde 6 Uhr 20 Min. in **Pegau**, 6 Uhr 55 Min. in **Zeitz** gesichtet.

= **Gera**, 2. Sept. (Tel.) „Z. 3“ passerte um **8 Uhr** die Stadt in guter Haltung und fuhr in der Richtung auf **Greiz**.

= **Greiz**, 2. Sept. (Tel.) Das Zeppelin-Luftschiff überflog um ½**9 Uhr** das benachbarte hochgelegene Dorf **Gommba**. Es herrscht **Gegenwind**.

= **Zahna**, 1. Sept. Der „Z. 3“ fährt zunächst nur bis Nürnberg, wo eine Zwischenlandung vorgesehen ist; dorthin sind auch die Spezialwagen aus Friedrichshafen beordert worden.

Graf Zeppelin jr. erklärte einem Vertreter des „Preß-Telegraph“, daß der **Besuch des Bundesrats** und der **Beamten** der **obersten Reichsbehörden** zusammen mit dem des **Reichstags** nach nunmehr endgültiger Festsetzung **Montag den 6. September stattfinden** soll.

= **Friedrichshafen**, 2. Sept. Zur Besichtigung des Luftschiffs am 4. (nach anderer Meldung erst am 6.) September haben sich bis jetzt **229 Reichstagsabgeordnete** fest angemeldet. Man rechnet mit deren Gästen und den sonst geladenen Gästen auf etwa 270 Personen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Berlin**, 2. Sept. (Tel.) Der **Kaiser** ist gestern abend 10.45 Uhr vom Stettiner Bahnhofe nach **Swinemünde abgereist**.

M.E. **Wien**, 2. Sept. (Privat.) Die **tschechischen Vorstöße** in das **deutsche Sprachgebiet** werden in **Niederösterreich** nunmehr damit beantwortet werden, daß in **allen deutschen Provinzorten** von den **Gemeindevorstehern** nunmehr **jede Art** von **tschechischer Plakatierung untersagt** wird.

M.E. **Rom**, 2. Sept. (Privat.) Aus bisher unbekannten Gründen wurde der **Schauplatz** der **italienischen Flottenmanöver** vom **Adriatischen Meere** in die **Gewässer von Gaeta** verlegt.

M.E. **Amsterdam**, 2. Sept. (Privat. Der durch den **Ordensschacher** vielgenannte ehemalige holländische **Ministerpräsident Kuyper** hat **Holland verlassen** und siedelt nach der **Schweiz** über. Kuyper hat die **Beleidigungsklagen** gegen seine „Verleumder“ **zurückgezogen** und wird noch in diesem Monat seine **Selbstverteidigungsschrift** in Druck erscheinen lassen.

= **Kristiania**, 1. Sept. Die **Kaiserin-Witwe von Rußland** ist auf der Jacht „Polarstern“ hier **eingetroffen** und vom **König** und der **Königin** empfangen worden. Die Fürstlichkeiten begaben sich nach **Bygdö**.

* **Madrid**, 1. Sept. Der **Direktor** der **modernen Schule** von **Barcelona**, namens **Ferrer**, gegen den wegen der Teilnahme an den **Vorgängen** in **Katalonien** ein Haftbefehl erlassen war, wurde in der Nähe von Barcelona **verhaftet**.

= **Jerusalem**, 1. Sept. Nach einem hiesigen Bericht der „N. Fr. Pr.“ haben die **Mohammedaner** und **orthodoxe Christen** Jerusalems **gegen das Läuten der Glocken der neuen deutschen Kirche Einspruch** erhoben. Der **Wali** berichtet, **Ruhestörungen** seien zu befürchten, falls das **Glockenläuten fortgesetzt** werde.

= **Newyork**, 1. Sept. Die **Präsidentenwahl** in **Costarica** hat nach hier eingetroffenen Telegrammen zu **ernsten revolutionären Unruhen** geführt. Am Sonntag kam es in einem Dorfe in der Nähe von Teventazon zu einem **Gefecht**, bei dem **100 Menschen getötet oder verwundet** wurden. Außerdem wurde eine **große Anzahl Kämpfer in den Fluß geworfen**, wo sie **ertranken**. Etwa **70 Revolutionäre** wurden **verhaftet**. Im Laden eines **Juweliers** wurde von der Partei des bisherigen Präsidenten ein großes **Waffenlager** beschlagnahmt.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 2. Sept. Der **Sultan** ist gestern nachmittag in **Brussa** eingetroffen und **begeistert empfangen** worden.

= **Konstantinopel**, 2. Sept. Der **Kriegsminister** hat bei der **Orientbahn 600 Eisenbahnwagen** für **Pferde-** und **Munitionstransporte** bestellt. **130 Wagen** sind gestern nachmittag **abgegangen**. Die Sendungen sollen zur **Vervollständigung** des **Kriegsmaterials** des **2. Armeekorps** bestimmt sein.

= **Saloniki**, 2. Sept. Auf der **Bahnlinie Uesküb—Mitrowitza** zwischen Uesküb-Eles-Han ist gestern nachmittag ein **Militärzug** aus noch unbekannter Ursache **entgleist**. Ein Mann wurde **getötet**, 18 **verletzt**. Eine Anzahl Eisenbahnwagen sind beschädigt.

= **Belgrad**, 1. Sept. Infolge **neuerlicher Differenzen** in der heutigen **Ministersitzung** unterbreitete die **Regierung** dem **König** endgültig ihre **Demission**. Der **König** berief hierauf **Paschitsch** und **Stojanowitsch** zur **Kabinettsbildung**, die sich beide eine 24stündige Frist erbaten.

= **Canea**, 2. Sept. Die von den **Kriegsschiffen** der **Schutzmächte** gelandeten **Marinesoldaten haben die Festung Canea wieder verlassen**. Das **Executivkomitee verbürgt** sich dafür, daß die **griechische Flagge** auf der Festung **nicht wieder gehißt wird**. **Kretisches Militär hat die Festung besetzt**.

Eine türkische Ministerkrisis?

= **Konstantinopel**, 1. Sept. Heute begann die Verhandlung der **Beleidigungsklage** des bisherigen **Arbeitsministers** gegen den **jungtürkischen Abgeordneten Djahin**, der im **„Tanin“** dem Minister **Bestechlichkeit** und **Parteilichkeit** bei der **Vergebung öffentlicher Arbeiten** vorgeworfen hatte. Der **Minister** verlangt **1000 Pfund Schadenersatz**, die er dem **türkischen Flottenverein** überweisen will. **Djahin** erklärte, den **Wahrheitsbeweis** antreten zu wollen. Die Verhandlung wurde vertagt.

= **Konstantinopel**, 1. Sept. In parlamentarischen Kreisen rechnet man mit der **Möglichkeit**, daß der **Demission** des **Arbeitsministers Noradunghian** ein **Wechsel** im **Großvesirat folgen** werde, da der Sturz des Arbeitsministers gegen den Willen des Großvesirs erfolgte. Als **Nachfolger** des **Großvesirs** wird der gegenwärtige **Minister des Innern Talaat** genannt. Sollen sich diese Gerüchte bewahrheiten, so wäre die **Bildung eines rein jungtürkischen Kabinetts** wahrscheinlich. Die **Entscheidung** ist nicht vor der **Rückkehr** des **Sultans** von seiner Reise nach **Brussa** zu erwarten.

= **Konstantinopel**, 2. Sept. (Tel.) Die Meldung des Blattes „Ittihad“, der **Bautenminister Noradunghian** habe seine **Demission** schon eingereicht, ist **unzutreffend**. Der Minister wohnte dem gestrigen Ministerrate bei. Die **Minister des Innern**, der **Finanzen** und des **Unterrichts** allerdings **verlangen** die **Demission Noradunghians**, der sich aber **weigert, abzudanken**.

Zur Staatsumwälzung in Persien.

= **Teheran**, 1. Sept. Der **jüngere Bruder** des **Schah**, namens **Mohamed Chassan**, ist zum **Thronfolger bestimmt** worden. Gelegentlich des heutigen großen Feiertages wurde eine **Amnestie für politische Verbrechen** erlassen. Sie ist **nur für Teheran** gültig. Vor dem Erlaß der Amnestie **schon Verurteilte** sind von ihr **ausgeschlossen**. Kln.Z.

= **Teheran**, 2. Sept. (Pet. Tel.-Agent.) In ihrer **Abwesenheit** wurden zu **lebenslänglicher Verbannung** verurteilt: der **Onkel** des ehemaligen **Schahs**, Namens Naib es Saltaneh, der **ehemalige Minister des Aeußern**, Bagadur Sheng, der **ehemalige Ministerpräsident** und **Finanzminister** Saad ed Dauleh, sowie **vier Anhänger** des ehemaligen Schah. Die **Verurteilten** befinden sich gegenwärtig in der **türkischen** oder **russischen Gesandtschaft**.

Zur Lage in Athen.

M.E. **London**, 2. Sept. (Privat.) In dem **Konflikte** zwischen der **griechischen Regierung** und der **Militärpartei** hat, wie uns von unterrichteter Seite bestätigt wird, die **englische Regierung** dadurch **eingegriffen**, daß sie den **Führern** der **aufsässigen Militärpartei** zu verstehen gegeben hat, daß **England** im Falle einer **Gefährdung der Königsfamilie** der **griechischen Regierung** ihren **bewaffneten Beistand leihen werde**. (?)

hd **Petersburg**, 1. Sept. (Timesmeldung.) In hiesigen **amtlichen Kreisen** besteht der **Glaube** an die **bevorstehende Abdankung** des **Königs** von **Griechenland** fort. Die **Königin** hält sich **gegenwärtig** bei ihrem **Bruder**, dem **Großfürsten Konstantin**, auf, wohin ihr die **übrigen Familienmitglieder folgen**, falls der **König abdanken** sollte.

Handel und Verkehr.

= **Karlsruhe**, 2. Sept. Die **Fleischpreise** haben mit dem gestrigen Tage abermals einen **Aufschlag** erhalten. Das Kalbfleisch, welches bisher 80 bis 86 ₰ per Pfund kostete, wird jetzt mit 86—90 ₰ berechnet. Das Schweinefleisch ist in der gleichen Höhe geblieben.

=:= **Konstanz**, 2. Sept. Die **Bäckermeister** haben auf 1. September eine **Ermäßigung der Brotpreise** um 2 ₰ pro Kilo beschlossen.

= **Mannheimer Effektenbörse** vom 1. Sept. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien gefragt bei 144 Proz. (ex. Div.), ferner Frankona zu 950 ℳ (965 B.) und Heddernheimer Kupferwerk-Aktien zu 127.50 Proz. Dagegen blieben Gutjahr-Aktien zu 90 Proz. erhältlich.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 1. Sept. 4.12 m (31. Aug. 4.12 m).
Schusterinsel, 2. Sept. Morgens 6 Uhr 2,55 m (1. Sept. 2 58 m).
Kehl, 2. Sept. Morgens 6 Uhr 2,85 m (1. Sept. 2,87 m.)
Maxau, 2. Sept. Morgens 6 Uhr 4,65 m (1. Sept. 4,70 m).
Mannheim, 2. Sept. Morgens 6 Uhr 3,87 m (1. Sept. 3,95 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 2. September:

„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr spielt die **Ungarische Magnaten-Kapelle** im **Gartensaal**.
1.K.Mandolinengesellsch. 8½ U. Anfänger-Probe. **Alte Brauerei Printz.**
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Nat.-Stenogr.-Ver. 8½ Uhr Uebungs- u. Vereinsabd. Café Nowack.
Sachsen und Thüringer. 8½ Uhr Monatsverslg. im Palmengarten.
Schwarzwaldverein. Vereinsabend. Moninger Konkordias. od. Garten.
Verein für Handlungskommis von 1858. Versammlung, Landsknecht.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.

Weltkinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133.

Lilly, der einzige Liebling reicher Eltern, erkrankt lebensgefährlich. Tag und Nacht wachen die armen Eltern an dem Lager ihres totkranken Kindes, wohl wissend, daß der zarte Körper bald ausgelitten haben werde. Kein Reichtum kann nützen, kein noch so geschickter Arzt kann mehr helfen. Die Kleine stirbt und läßt die Eltern trostlos zurück. Eines Tages haben die beiden eine Vision: Sie sehen ihr Töchterchen, welches ihnen zuruft, daß sie eine arme Waise von Messina an Kindesstatt annehmen sollen. Die Eltern sehen dies als einen Fingerzeig, wie sie in ihrem Unglück am besten getröstet werden können und nehmen eine Waise an Kindesstatt zu sich. Dieser ergreifende Drama, das zur Zeit im Weltkinematographen vorgeführt wird, wird durch seine schöne Darstellung sicher überall großen Beifall finden. Hochkomisch sind die Films: „Des Schülers Rache“ und „Anregendes Pulver“, letzteres eine praktische Einrichtung, wenn der Ehemann schlechter Laune ist. Die Parade der Garnison München und der Stapellauf zweier Panzerschiffe dürften gewiß für jedermann von hervorragendem Interesse sein. La petite Tonkinoise singt uns in ihrem reizenden chinesischen Salon ein nettes Lied vor, welches sie mit graziösen Bewegungen begleitet. „Der Geigenspieler“, so betitelt sich ein Drama, dem durch seine herrliche Darstellung, sowie durch seine künstlerische Koloration ein großartiger Erfolg gesichert ist. Selbst Widersacher der Kinematographie müssen, wenn sie dies Programm gesehen haben, zugeben, daß der Kinematograph ein wichtiges Bildungsmittel ist. Daß dies bei dem Weltkinematographen in ganz hervorragendem Maße der Fall ist, das beweist schon die schöne Zusammenstellung des Programmes und wird der Besuch dieses Institutes sicher jedermann das Neueste bieten. 12 507

Eltern
heranwachsender Kinder sollten ihre Aufmerksamkeit dem **coffeïnfreien „Kaffee Hag“** zuwenden, der das beste und bekömmlichste Frühstücksgetränk für die schulpflichtige Jugend ist. Ohne durch die Coffeïn-Entziehung an Geschmack und Aroma verloren zu haben, vermeidet der „Kaffee Hag“ jede Erregung der Nerven und fördert dadurch die Leistungsfähigkeit des Kindes in der Schule.
6090a

Geschäftliche Mitteilungen.

Zum Ausbau der historisch interessanten Hohkönigsburg im wieder deutsch gewordenen Elsaß hat Se. Majestät der Kaiser eine große Geldlotterie genehmigt, von der auch 10 000 mit badischem Stempel versehene Lose zum Vertrieb in Baden zugelassen sind. Das Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, hat eine Hauptagentur übernommen und liefert die 3-Mark-Lose, so lange Vorrat reicht. Ziehung findet schon in der zweiten Hälfte des September statt und zwar ohne Verschiebung.

Herbst- u. Winter-Saison 1909/10

Meine

Modell-Huf-Ausstellung

ist eröffnet.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

en gros **S. Rosenbusch** en détail

Kaiserstrasse 137

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Habe mich hier als **Klavierlehrer u. Solorepetitor** niedergelassen.
Speziell Studium v. Wagners Tondramen! f. Bühne streng gewissenh. Interpret. u. Repetition (Stil nach Münchner Tradition) f. Dilettanten, Anleitg. zu verständnisvoll. Studium derselben, evtl. auch in Kurs.
Alfred Reifenberg,
Waldhornstrasse 8, III. B27535.3.2

Zum Einzuge

Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, des Kronprinzen und der sonstigen Allerhöchsten Fürstlichkeiten nebst Gefolge

Samstag nachmittag, 11. September 1909, zwischen 1—2 Uhr,
sind ganze Fenster od. Einzelplätze, sowie Balkonsitz- und Stehplätze zu vermieten.

Wiener Café Central
Schönste Lage. 12409.3.2
Marktplatz, Ecke Kaiser- und Karlfriedrichstrasse.

Tanz-Unterricht

derselbe beginnt **Dienstag den 14. September, abends 8 Uhr,** im Saale **„Zum grünen Berg“**, Kaiserstraße 33.
Unterrichtsstunden finden jeweils Dienstag, Freitag, abends 8 Uhr, und Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab, statt.
Anmeldungen werden an genannten Tagen oder Sternbergstraße 8 erbeten. Achtungsvoll
B31393 **Emilie Rössler, Tanzlehrerin.**

Ich frage Sie!

„Ist Ihnen noch nichts von porösen Anzugstoffen bekannt?“ Nein?
Dann können Sie nicht wissen, welche gewaltigen Vorteile ein solcher Anzug für Ihre Gesundheit besitzt; es ist der beste Regulator und Schutz bei **jeder** Witterung. Im Aussehen wie andere Stoffe.
Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.
Telephon 2742. — Versand. 12301

I. Karlsruher-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
Inhaber: **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger.
Uebernimmt die **Vertilgung von Ungeziefer** jeder Art unter weitgehendster **Garantie.**
Versicherung gegen Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 10400a
Aeltestes, größtes und renommiertestes Spezialgeschäft in Süddeutschland,
in **Mannheim: Collinistraße 10.** Telephon 2318.
in **Karlsruhe: Kriegstraße 16, IV.** Telephon 1548.
Unübertroffene patentierte Apparate. Beispielloser Erfolg!

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 9559*
Schürzen schwarz und farbig in den modernsten Ausführungen u. allen Größen.

Barkredit jeder Höhe auf **Hypothek, Bürgen, Erbschaft,** an **Firmen auch auf Accept** u. **ohne Unterlage, Beteiligung** schnell kulant. Offert. u. **J. A. 10012** bef. **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Detektiv-Institut „Argus“
Dir. **Adolf Maier,** Polizeibeamt. a. D.
Tel. 3305 **Mannheim** P. 4,8
besorgt überall gewissenhaft u. Diskret **Ermittellung.** u. **Erforschungen** jeder Art. Beschaff. von **Beweismaterial** in **Alimentation** und **Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung.** 10403a.52.39
Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Erste Karlsruher Chemigraphische Vervielfältigungs-Anstalt
mit elektrischem Betrieb fertigt alle Arten von Druckarbeiten, besonders Zeichnungen in jeder Größe für Architekten, Ingenieure, Baubureaus, Vermessungsämter und Patentanwälte. 11089.6.6
Kunstfertige Arbeit und billige Preise werden zugesichert von
J. Dolland,
Vorholzstraße 48, Karlsruhe.
Telephon 1612.

Erstes Karlsruher Reinigungsinstitut
F. W. Miethe
Adlerstraße 4
Telephon 2570
übernimmt das **Reinigen** und **Wichsen** von 11961*
Parkettböden
sowie sämtliche Reinigungsarbeiten bei **billigster Berechnung** und **prompter Bedienung.**

Schuhmacher-Werkstatt
Herren-Sohl u. Fleck Mk. 2.80
Damen-Sohl u. Fleck „ 2.—
Kinder-Sohl u. Fleck nach Größe.
K. Gröhbühl,
Sedanstr. 3, Mühlburg. B28110

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
8.7 **Kaiserstraße 81/83.** 10772

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Nur noch kurze Zeit
haben Sie Gelegenheit **besonders** billige Einkäufe zu machen in meinem
Saison-Verkauf in Schuhwaren.
Doppelte Rabattmarken oder **10%** in bar.
Auf alle farbigen Artikel **15% Rabatt.** 12496
Unsortierte Posten u. Einzelpaare im Preis bis zu **30%** herabgesetzt.
Jos. Bürkle, 23 Amalienstr. 23.

Kohlen!
Ausnahme-Angebot
nur gültig bis 5. September 1909.
Aus den Rheinschiffen
„Christine“, „Simon Petrus“, „Rheinstein II“, „Duett“
offerieren wir unsere anerkannte
Prima erstklassige Ware:

Ia. gew. u. ges. Nußkohle II	zu Mk. 1.15
Ia. Fettschrot	„ „ 1.05
Ia. englische Anthracit-Nuß II	„ „ 1.80

bei Abnahme von 30 Ztr. in offenen Fuhren frei vors Haus.
In Körben frei Keller geliefert 5 Pfg. per Ztr. mehr.
Destillation-Koks, Eiform- und Braunkohlen-Brikets,
Anfeuer- und Bündelholz zu Vorzugspreisen.
Syndikatfreies
Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H. 9481.4.4
Abt. Karlsruhe:
Bureau: Scheffelstr. 59. Lager: Westbahnhof,
Telephon 2644. Heustraße.

Im Quartier.

Karl: „Willst Du denn Deine Sachen nicht zum Appell putzen Schorsch?“
Schorsch: „Du Jakob! — Ich bin schon längst fertig. Nimm für das Lederzeug **Pilo,** dann brauchst Du Dich nicht stundenlang zu plagen“. 7586a.3.2

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunenhohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. B30922
J. Stieber,
3.3 Markgrafenstraße 19.

Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch
anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch
Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder,
sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch,
Edelmilch,
Diabetikermilch, Kefir,
Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarme und Rekonvaleszenten,
Kaffeesahne, Schlagsahne etc.
10340 liefert die 12.9
Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel,**
Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.
Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Ein Pianino,
kreuzsaitig, sehr schön im Ton, stattliches Instrument, schwarz, ist unter fachmännischer Garantie für
Mk. 450
zu verkaufen. 12354.3.2
J. Kunz, Pianolager,
Karlsruhe, Rondellplatz.

Artillerie-Bund „St. Barbara" Karlsruhe.

Kommenden **Sonntag den 5. Sept.** findet bei günstiger Witterung ein

Familien-Ausflug

nach **Rüppurr** statt.
Zusammenkunft **nachm. 4 Uhr** im **Gasthaus zur Krone** bei Kam. **Kraft.**
Um zahlreiches Erscheinen bittet
12528 **Der Vorstand.**

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(kaufm. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend Versammlung im **Restaurant „Landsknecht"** (Zirkel) altdeutsches Zimmer.

Jeden Donnerstag abend 8³⁰ Uhr:

Uebungs- und Vereinsabend

im Vereinslokal — **Café Nowack,** Eingang Nowacksanlage (3. Stock).
Systemgenossen und Freunde willkommen.
National-Stenographen-Verein.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal **„Goldner Adler".**
Vortrag des Herrn Hoffriseur Hämer über „Albinismus bei Vögeln".
— Gratisverlosung. —
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Nebenzimmer

Ein größeres, zirka 60 und ein kleineres, zirka 30 Personen fassendes **Nebenzimmer** sind ganz oder geteilt auf einige Tage in der Woche zu vergeben. B31416
Fr. Himmelsbach
zur „Kronenhalle",
Kronenstraße 3.

Reis

Ein Waggon ist für mich eingetroffen und empfehle

fst. Java-Tafel
per Pfd. **26** Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. **23** Pfg.

fst. Basin-Tafel
per Pfd. **22** Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. **19** Pfg.

fst. Rangon-Tafel
per Pfd. **16** Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. **15** Pfg.

Bruch-Reis
per Pfd. **14** Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. **13** Pfg.

Bucherer

Zähringerstraße 21, Durlacherstraße 56, Gerwigstraße 10, Durlacher-Allee 32, Luisenstraße 32, Bürgerstraße 6, Göthestraße 23, Körnerstraße 9, Rintheim Hauptstraße.
12543 **Telephon 392.** 3.1

Ofen-Verkauf.

6 große u. 2 kleine Reg.-Füllöfen, 2 Irische Oefen, sowie 1 kleiner Rastatter Herd u. 2 Gasherde, 3fl., sind billig zu verkaufen. B31437
Schwanenstraße 22, I.
Besichtigen nur nachm. v. 1 Uhr ab.

Bund der Landwirte.

Sonntag den 5. September 1909, nachm. 2 Uhr:

Landes-Versammlung

für das Großherzogtum Baden

im Saal des „Friedrichshofs" in Karlsruhe.

Tagesordnung:

1. **Die allgemeine politische Lage.** Referent: Landesvorsitz. **Freihr. Böcklin von Böcklinsau-Rust.**
2. **Die Lage im Reich und die Reichsfinanzreform.** Referent: Chefred. Dr. Oertel-Berlin.
3. **Die Wirtschaftspolitik im bad. Landtag und die bevorstehende Landtagssession.** Referent: Landtagsabgeordneter **Rechtsanwalt Schmidt-Bretten.**
4. **Nachlaß- und Erbanfallsteuer.** Referent: Stellv. Landesvorsitz. Gutsbesitzer **Gräther-Häuslerhof.**
5. **Die Besteuerung des Tabaks.** Referent: Reichstagsabgeordneter Bürgermeister **Rupp-Reihen.**
6. **Die Besteuerung von Branntwein und Bier.** Referent: Redakteur **Füller-Karlsruhe.**
7. **Ansprache des stellvertr. Landesvorsitzenden Seitz-Babstadt.**

Alle Mitglieder und Freunde des Bundes der Landwirte sind höflichst eingeladen. 12465

Der Landesvorstand Freihr. Böcklin v. Böcklinsau-Rust, Landesvorsitzender.

Residenz-Theater

Kinematograph — **Waldstraße 30**

Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm und jeden abend **Einlagen.**

Programm für 1. September bis inkl. 4. September

Feuerspeiende Berge. Hochinteressant.
Indianer des fernen Westens. Wunderbares Naturbild.
Ein Bräutigam, der auf sich warten läßt. Sehr erheiternd.
Tonbild **„Mein Herr Marquis".**
Griechisches Drama. Dramatisch.
Zeppelin III in Berlin. Großartige Naturaufnahme, spannend und interessant. Nur noch bis mit Freitag abend.
Der Schneemann. Ergreifendes Drama.
Das Meer beim Mondschein. Wunderbare Naturaufnahme, aufgenommen auf dem mittelländischen Meere.
Das fliegende Wunder. 12523

Restaurant „Goldener Adler",

am Marktplatz. — Telephon 2614. 7959*

Heute, sowie jeden Donnerstag:

Schlachttag.

Von 5 Uhr an die beliebten Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste
was empfehlend anzeigt **Ernst Müller.**

Grosse Gartenwirtschaft.

Kirchweihe — Mühlburg.

Gasthaus z. goldenen Hirsch

Hausgem. Hopfenweine. — Reine Weine.

Sonntag und Montag
Frühschoppen-Konzert.
An beiden Tagen **nachmittags 4 Uhr**
Großes
Tanzvergnügen.

Reichhaltige Speisekarte:
— Hasen, Hahnen und diverse andere Braten — Kuchen und sonstiges Backwerk.
Um geneigten Zuspruch bittet 12548.2.1
Joseph Joas.

Schremppsches Bier.

Kirchweihe Mühlburg.

Restaurant „z. Hansa"

Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.
Während dem **Kirchweihfeste** am **Sonntag den 5.** und **Montag den 6. September**

Tanzbelustigung

in den oberen Räumen.
Empfehle gleichzeitig meine **reichhaltige Speisekarte** als: **Geflügel, Braten, Kuchen** 2c., **reine Weine** und einen **ff. Stoff. Hoepfnersches Lagerbier, Export hell.**
Es ladet höfl. ein 12547.2.1
Karl Speck, Restaurateur.

Mülhauser Zeugreste

Cattune und Crettone, Hauskleiderstoffe, Hemdenstoffe, prima Qualität, Schürzenstoffe, Blusenflanell, schöne Auswahl Baumwollflanell. B31432
Sehr preiswerte Satin u. Futter per Meter u. Reste.

Kurzwaren.

L. Ebner, Seubertstr. 2.

Oehmdgras-Versteigerung.

Montag den 6. September, abends 5 Uhr, wird das Oehmdgraserträgnis auf den Langen- u. Fautenbruchwiesen, soweit dieselben nicht verpachtet sind, gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Zusammenkunft bei der Brüttenwage an der Ettlinger Allee.
Karlsruhe, den 1. Sept. 1909.
Städt. Gartendirektion. 12518

Obstversteigerung.

Samstag den 4. September, vormittags 8 Uhr, wird das Obsterträgnis von 10 Apfelbäumen, 79 Birnbäumen, 75 Zwetschgenbäumen und 1 Nußbaum im Vorort Rintheim gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Zusammenkunft beim Farrenstall in Rintheim. 12519
Karlsruhe, den 1. Sept. 1909.
Städt. Gartendirektion.

Zum Hausputz!

Ia. Fußbodenlack
schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd.-Dose **95** Pfg.

Ia. Bodenwichse
gelb oder weiß
1/2 Pfd.-Dose **40** Pfg.
1/1 Pfd.-Dose **70** Pfg.
2 Pfd.-Dose **1.35** Mk.

Fußbodenöl „Start"
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht
Orig.-1/1 Literkanne
60 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück).

Stahlspähne
fein, mittel oder grob
1/1 Pfd.-Pak. **35** Pfg.
1/2 Pfd.-Pak. **18** Pfg.

Putztücher
gute
von **16** Pfg. an.

Abseifbürsten
von **20** Pfg. an.

Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt **4** Pfg

Silbersand
Pfd. **3** Pfg.

Panamarinde
Paket **8** Pfg.

3.3 empfehlen 12328

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Neu eröffnet:
Südstadt
Ecke Winter- und Marienstrasse
(gegenüber der Liebfrauenkirche).

Zu kaufen gesucht für Mädchenkammer **1 gebr. Kleiderschrank** u. **Tisch.** Angebote unter Nr. B31406 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut erhalt. **Kinderliegwagen,** desgl. **Weinfaß,** 40—50 Liter haltend, **zu kaufen gesucht.**
Offerten unt. Nr. B31424 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bereits neue **Schneidermaschine** und eine **Singer Näh- u. Stickmaschine** billig zu verkaufen.
B31417 **Sophienstraße 58,** 5. St.

Prachtvoller engl. Boxer,
Rüde, 1/2 Jahr alt, kupiert und zimmerrein (Scheck), preiswert zu **verkaufen. Uhlandstr 8.** B31434

Todes-Anzeige.

Heute mittag 1/2 2 Uhr ist unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Anna Fingado

sanft im Herrn entschlafen.

Karlsruhe, den 1. Septbr. 1909.

Namens der Hinterbliebenen:
Fingado, Kirchenrat.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. Septbr., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Kriegstrasse 104.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, Bruder und Schwiegersohn

Johann Ziegler, Feuerschmied

heute Mittwoch abend 1/2 6 Uhr, nach langem schwerem Leiden, im Alter von 51 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Ziegler, geb. Koch und Frau **Pauline Koch.**
Karlsruhe, den 1. September 1909.
Die Beerdigung findet Samstag den 4. September, vormittags 9 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kronenstraße 60. B31426

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 1143
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Mk. 15—20000

jährlich durch die Uebernahme der Geschäftsstelle eines großen Unternehmens zu verdienen. Das Unternehmen ist ohne jedes Risiko und bereits in den meisten Städten eingeführt. In den letzten 6 Wochen sind uns nachweisbar im hiesigen Bezirk für 6000 Mk. Aufträge erteilt worden. Herren, die die ernste Absicht haben, sich eine dauernde, sichere Existenz zu gründen u. über 3—5000 Mk. verfügen, erfahren Näheres **Donnerstag** u **Freitag abend** v. **5—9 Uhr** im **Hotel Herzog-Bertold, Adlerstr. 23,** bei **Otto Zimmermann.** B31267

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 3. September, nachmittags 2 Uhr,
werde ich **Rüppurrerstraße 20** gegen Bar öffentlich versteigern:
Betten, Matratzen, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, Chiffoniere, zweit. Kleiderschrank, ein eint. Schrank, 1 Sekretär, 1 Vertikow, Schreibtische, Nähtische, **ein großer eingelegter Tisch,** eine Kücheneinrichtung, zwei Küchenschränke, 2 Herde, 1 Tafelklavier, 1 ält. Ladenthefe, Küchengeschirr und sonst noch Verschiedenes.
Liebhaber ladet höflichst ein.
J. Madlener,
12537 **Auktionator.**

Apfelweinkellerei,

Engros-Geschäft, Goldgrube, ist Sterbefalles wegen **preiswert zu verkaufen.** Tadellose Lage, Ia. Geschäft, Nähe der Residenz. Auskunft erteilt **Friedr. Weißmann,** Agentur u. Kommission, **Karlsruhe, Jorkstr. 45.** 12384.3.2

2 Rosshaarmatratzen

(dreiteilig) wenn auch Drell, defekt, **zu kaufen gesucht.** Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B31444 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu **kaufen** gesucht: **Bett, Vertikow, Schrank** und **Plüschdiwan.**
Offerten unt. Nr. B31423 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Sehr gut erhalt. halbfr. kompl **Bett, Schrank, 2 Bilder, Waschkommode** mit Marmor billig zu **verkaufen.**
B31440 **Uhlandstraße 12, part.**

Gebrauchter Herd
mit Kupferschiff und Messingstange ist für 15 Mk. **verkaufen.** B31407
Wilhelmstr. 4, Hth., 2. St., links.

Stadtgarten-Theater.

Ensemble-Gastspiel des Berliner Hebbel-Theaters.

Donnerstag 2. September 1909, abends 8 Uhr:

Novität. Zum 1. Male. Novität.

Der Liebhaber.

Lustspiel in 4 Akten von Bernard Shaw. Deutsch v. Siegfr. Trebitsch.

Zu kaufen gesucht
Wellblechschuppen
oder **Häuschen,** ca. 60—100 qm groß. Gefl. Offerten mit genauen Maßen und Ang. des Preises bitte unter Nr. 12231 an die Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 3.2

Laden-Regale.

Gesucht werden 3—4 **gut erhaltene** Ladenregale, zirka 3 **Meter hoch, egal,** ob offen, mit Schubladen oder Glasfenstern. Ebenso 1 oder 2 passende **Ladentische** dazu. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 7738a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Hocheleg. Schlafzimmereinrichtg. M. 900

1 Kücheneinrichtung	M. 30.—
Je 1 gutbrenn. Herd	M. 18 u. 10.—
Je 1 Spiegel	M. 4 u. 3.—
1 Handtuchständer, pol.	M. 1.50
1 Schirmständer	M. 1.50
Je 1 Nachttisch	M. 4, 2.50, 1.50

sind zu verkaufen. B31447
Lessingstraße 33, im Hof.

Zahnärztl. Operation-Stuhl,
älteres System, aber sehr gut erhalt., billig zu verkauf. Off. u. Nr. B31431 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lieg- und Sitzwagen für 10 Mark **zu verkaufen.** B31428
Georg-Friedrichstr. 30, 5. Stock.

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

Abendkurse.

Am 1. September Beginn neuer Abendkurse (7—10 Uhr) für Anfänger und Fortgeschrittene. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden pro Monat 4 Mark. **Uebersetzungen aller Art** prompt, billig und diskret. 6.6
Anmeldungen an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 11587.

Zum Hausputz!
Ia. Kern-Seife
garantiert vollwichtig mit Pressung
Pfannkuch-Seife
weiße, 1/1 Pfd. **27** ₰
ohne Pressung mit 10% Einschnitt:
weiße, 2 Stück **25** ₰
gelbe, 2 Stück **24** ₰
Schmier-Seife
gelbe Glyzerin,
Pfund **17** ₰
weiße, Salmiak,
Pfund **19** ₰
Ia. Reis-Stärke
offen, Pfund **30** ₰
Crême-Stärke (Hoffmann)
1/2 Pfund-Karton **20** ₰
Waschkristall
Paket **4** ₰
Bleichsoda
1/2-Pfund-Paket **8** ₰
Seifenpulver
1/2 Pfd.-Pak. v. **4** ₰ an
Fettlangenmehl
Pfund **10** ₰
Borax
ganz oder gemahlen
125 Gramm-Paket
10 ₰
offen Pfund **26** ₰
3.3 empfehlen 12321
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Neu eröffnet:
Südstadt
Ecke Winter- und Marienstraße
(gegenüber der Liebfrauenkirche).

Fräulein oder alleinstehende Frau
kann mit etwas Bareinlage in ein gut eingeführtes Warengeschäft eintreten und ist sichere Existenz geboten. Off. unter B30985 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Günstige Kaufgelegenheit
von zwei neuen, solid angefertigten Einrichtungen:
Schlafzimmer, nußbaum hell mit Intarsien, in feiner Ausführung zu nur **Mk. 490**, reeller Verkaufspreis Mk. 560;
Wohnzimmer, in eichen, schöne Ausführung, bestehend in 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau mit feinem Moquette-Diwan, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen zu nur **Mk. 530**, reeller Verkaufspreis Mk. 600,
werden von einer Möbelschreinerei dahier unter Garantie abgegeben.
Käufer wollen gefl. ihre Adresse unt. Nr. B31452 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben.

Stellen finden

Wir suchen für Karlsruhe und Umgebung, mit dem Sitz in Karlsruhe, einen 12522
Vertrauensarzt.
Offert. mit Ansprüchen erbittet die **Direktion der Bad. Männer-Krankenversicherung, E. H. Nr. 9,** Steinstraße 23.

Nebenverdienst für Reisende.
Tüchtige Reisende können durch die Provisionsübernahme der gesetzl. geschützten
Möbel-Polier- und Schleifmaschine
ein riesiges Geld verdienen.
Offerten an B31350.2.2
Fr. Hausrath, General-Vertrieb, Maximiliansau, Pfalz.

Ladnerin-Gesuch.
In eine größere Wurstlerei wird eine Ladnerin gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 12495 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wurstlerei.
Suche tüchtige Verkäuferin
zu baldigem Eintritt. 7775a.3.1
Carl Bodenweber,
Inh. Julius Leonhardt,
Freiburg i. B.

Anständ. jung. Mädchen,
welches bei den Eltern wohnen kann, zur Bedienung sofort **gesucht.**
van Houtens Cacao-Stube,
Kaiserstraße 187. B31446

Friseur-Gehilfe.
Tüchtiger Kabinetteur kann sofort eintreten bei B31427
Wilh. Oschwald, Friseur,
Kronenstraße 31.

Ein fleißiger, nüchterner
Krankenwärter
in gute, dauernde Stelle **gesucht.**
auch einige brave
Mädchen
für Zimmer u. Küche. Zeugnisse einsenden. Eintritt 15. Septbr.
Schwarzwaldheim Schömberg
3.1 bei Wildbad. 7796a

Tüchtigen
Naßwäscher
sucht
Färberei M. Weiss,
12546.2.1 **Blumenstr. 17.**

20—30 tüchtige
Erdarbeiter
verlangt für Bahnbau. 7816a
Meldung Baubureau
Ell & Filsinger,
Graben-Neudorf.

Gebildetes Fräulein,
mit Sprachkenntnissen, **für nachmittags** zu großen Kindern **gesucht.**
Gefl. Offert. unt. Nr. B31412 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche auf sofort ein ehrl., braves, solides **Kindermädchen**, welches schon bei Kindern war, bei guter Behandlung und hohem Lohn.
Näh. **Kreuzstr. 35,** 3. St. B31356

H. Buffetfräulein,
Restaurationsköchin,
Aushilfskellnerinnen,
Privatmädchen jeder Art,
sowie **Haus- u. Küchenmädchen,**
sofort gesucht. B31436
Bureau Höfler,
Zähringerstr. 8, 2. St.

H. Flotte Kellnerinnen
in gutes Lokal sofort **gesucht.**
Bureau Höfler,
B31435 Zähringerstr. 8, 2. St.

Z. 1 tücht. Servierfräulein,
1 Koch, 1 Restaurationsköchin sof. gesucht durch B31434
Frau **Zeller,** Erbprinzenst. 23, II

Perfektes
Zimmermädchen,
welches im **Nähen u. Bügeln gewandt, findet** gegen hohen Lohn sehr gute Stelle durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau **Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstraße.** B31448

Zimmermädchen.
Ein Mädchen, welches zimmermachen, bügeln und etwas im Servieren beihelfen muß, auf 1. Okt. gesucht. B31329.2.2
Feldherrnhalle, Kaiserstraße 219.

D. Suche sofort:
1 Restaurations-Köchin oder jungen Koch,
1 Zimmermädchen, w. servieren kann,
1 Kindermädchen, am liebsten kathol.,
zu zwei Kindern, 12565
Haus- und Küchenmädchen
durch **Bureau Dietrich,** Adlerstr. 38.

Selbständige Köchin
findet bei 2 Personen feines Haus gegen hohen Lohn sehr gute, dauernde Stelle. Näh. durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße. B31449

Feinste süsse **Weintrauben** Kiste ca. 6 Pfd. **125** ₰
ausgewogen Pfund **22** und **25** Pfg. 12549
Feinste Kieler Fettbücklinge . . 3 Stück **20** Pfg.
Oelsardinen . . . Dose **26, 32, 45, 60, 80** Pfg.
Geschwister Knopf.

Putz.
Zum Eintritt per 1. Oktober suche 2.1
I. Verkäuferin.
Nur in der Branche bewanderte wollen ihre Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter Nr. 12515 an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden.

Köchin-Gesuch.
Ich suche auf 15. September od. später ein gewandtes, fleißiges Mädchen, das der Küche ganz selbständig vorstehen kann und sich mit dem Zimmermädchen in die Hausarbeit teilt. Nur Mädchen, die gute Zeugnisse über längere Dienstzeit aufzuweisen haben, wollen sich melden. 12492.2.1
Frau Hofrat Ordenstein,
Sophienstraße 35, Karlsruhe.
Zu sprechen zwischen 8 und 10 vormittags u. 2 u. 4 nachmittags.

Kochfräulein.
Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, kann auf 1. Oktober eintreten. B31330.2.2
Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.

J. Privatmädchen,
welche willig alle Hausarbeiten versehen u. etwas kochen können, wovon zu kl. Familie in Privathaus, die andern in Geschäftshaus gehen, **suchen sof. Stelle für hier.** B31429
Frau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Tücht. Mädchen,
das gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie bei hohem Lohn gesucht per 15. September.
12542 **Kaiserstraße 233,** II.

Ein Mädchen gesucht,
welches gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit verrichtet, per sofort oder 15. September. Große Wäsche wird ausgegeben. Guten Lohn und gute Behandlung. Vorzustellen mit Zeugnissen 12530
Kaiserallee 64, 3. Stock.
2.1 Frau Distelhorst.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. Oktober wird von einer kinderlosen, ruhigen Familie ein einfaches, reinliches und ehrliches Mädchen gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche auf eine dauernde Stellung reflektieren. Zu erfragen unter Nr. B31304 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Sofort findet ein tüchtiges, ehrl.
Mädchen,
das bürgerlich kochen kann, **gute Stelle.** Näheres **Amalienstraße 3,** im Laden. 12502.2.1

Tücht., ehrl. Mädchen,
am liebsten vom Lande, per sofort bei gutem Lohn gesucht. B31314.2.2
Kaiserallee 63, Laden.

Ein tüchtiges, erfahrenes
Mädchen,
das der bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, wird auf sofort gesucht. 12545
Kaiserstraße 153, II.

Mädchen,
ehrliches, fleißiges, kann bis 15. September eintreten. Guter Lohn u. Behandlung zugesichert. B31096
3.2 **Kronenstraße 47,** Bäckerei.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird per sofort oder 15. Sept. ein braves, fleißiges
Mädchen gesucht,
welches sich willig allen Hausarb. unterzieht. 12539
Näheres **Akademiestr. 40,** 2. St.

Mädchen-Gesuch!
Fleißiges, zuverläss. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, per sofort **gesucht.** 12538.2.1
Ludwigsplatz 61, Konditorei.

Gute Stelle findet sofort **Mädchen,** das etwas kochen kann, zu einzelner Dame. Hoher Lohn.
B31439 **Bürgerstr. 10,** 1. St.

Sauberes kräftiges **Mädchen** für Hausarbeit **gesucht.** B30851
Gartenstraße 52 part.

Für neuen Haushalt wird ein junges, braves **Mädchen gesucht,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. **Hirschstr. 47,** II. B[illegible]

Waschfrau gesucht.
Für je einen Tag alle 14 Tage wird eine pünktliche **Waschfrau gesucht.** 12541
Kaiserstr. 233, 2. Stock.

Monatsfrau
gesucht von 7—10 Uhr morgens.
B31453 **Gartenstraße 44,** III.

Junge Monatsfrau für den Vormittag **gesucht.** Nur solche, welche schon in besseren Häusern gedient haben, wollen sich melden.
B31415 **Kaiserstraße 40,** 4. St.

Putzfrau wird jeweils auf **Freitag** nachmittag **gesucht.** B31438
Klauprechtstr. 45, 1. St., rechts.

Jung. **Mädchen** od. ältere **Frau** tagsüber zu einem Kinde **gesucht.**
B31379 **Hirschstr. 29,** III. rechts.

Jüngere Arbeiterin, sowie Lehrmädchen
für Damenschneiderei p. sof. gesucht.
B31419 **Augustastr. 20,** 3. St. lks.

Tüchtige
Blusennäherin
kann eintreten bei 12462.2.2
Fr. **O. Rumpf,** Damenkonfektion,
Kronenstraße 17 a.

Lehrmädchen gesucht
bei sofortiger Bezahlung.
Hofblumenhandlg. Aug. Fricke,
Inh. **Walter Heusings,**
2.2 **Kaiserstraße 201.** 12514

Stellen suchen

Hochbautechniker,
gel. Maurer, sucht sofort Stellung als Bauführer oder auf Büro.
Offerten unter Nr. B31394 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann
wünscht sich per 1. Oktober zu verändern für Kontor oder Lager.
Offerten unter Nr. B31341 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Lebensstellung.
Ein langjährig. Herrschaftsdiener sucht auf sof. od. später Stellung als
Hausmeister, Hausverwalter, Portier oder sonstigen Vertrauensposten,
wo Verheiratung gestattet wird. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten.
Offerten unter Nr. B31401 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jüngere Ladnerin
sucht Stelle in Wurstlerei od. ähnlichem Geschäft, evtl. mit Kost u. Logis auf 1. Oktober. Offerten unter Nr. B31336 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Bessere Dame
(Norwegerin) möchte ab 1. Oktober in eine gebildete Familie in Karlsruhe aufgenommen werden, wo sie bei den Hausarbeiten 2c. behilflich sein könnte. Offerten unter Nr. B31157 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Bessere Bürgerstochter,
welche gut kochen, bügeln u. überhaupt einem Haushalt vorstehen kann, **wünscht** auf 1. Oktober oder später **Stellung** als Stütze der Hausfrau oder zu einzelner Dame. Offerten unter **B. B. 280** postlagernd Postamt 1. B31413

Ein Mädchen,
welches bürgerlich kochen u. allen häuslich. Arbeiten vorstehen kann, **sucht auf sof. Stellung.** Zu erfr. **Kriegstraße 161,** IV. B31391

Ein Mädchen
sucht Stellung auf sofort in klein. Haushalt. Off. unt. Nr. B31366 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Putzfrau.
Saubere Frau **sucht Kundenhäuser** im Waschen u. Putzen. Zu erfragen **Amalienstraße 9,** Hinterhaus 2. Stock. B31385

Zu vermieten:

Schöner Laden
zu vermieten in zentraler Lage mit **Bureau.** 10320*
Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr.

6 Zimmerwohnung
im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet.
Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr. 10321*

Marienstraße 40 (Südstadt),
Ecke Werderpl., **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Oktober zu verm. Gute Lage zum vermieten. 12531
Näh. daselbst od. Brauerei **Wolf.** 5.1

Zu vermieten
auf 1. Oktober:
2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Durlacherstr. 1, V,
ferner in Grünwinkel:
3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Kölreuterstr. 1, II,
2 Zimmer-Wohnung m. Zub., Durmersheimerstr. 40, III.
Näheres 7797a.3.1
Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

Wohnung umsonst
vermietet niemand, jedoch haben wir in unserem Hause Rintheimerstraße 9, parterre, rechts, eine sehr schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Klosett u. sonstigem Zubehör, im 3. Stock, links, ebenfalls eine sehr schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche mit Balkon, Keller, Klosett u. sonstigem Zubehör für mäßigen Preis sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei 12540.3.1
Brettheimer & Rosenberg
Bahnhofstraße 32, Bureau i. Hof

Auf 1. Oktober ist eine **Wohnung** von 1 großen schön. Zimmer, Küch u. Keller zu vermieten. B31397.3.1
Näh. **Augartenstr. 17** im Laden.

Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Kochgas, ist auf 1. Okt. od. Nov. zu vermieten.
B31381 Näh. **Goethestr. 11,** I.

Durlacherstraße 14 sind 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. im 2. St. B31322

Philippstraße 15 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Philippstraße 15, im Laden. B31398.2.1

Rüppurrerstraße 62 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Mansarde u. Zubehör an kleine ruhige Fam. auf 1. Okt. zu vermieten.
B31376 Näheres im Parterre.

Schillerstraße Nr. 15 geräumige **3 Zimmerwohnung,** Küche, Keller samt Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. B31405

Schützenstraße 38 ist im Seitenb. part., **1 großes Zimmer** mit Küche, Keller u. Kammer auf 1. Okt. zu verm. Näheres Vorderh 3. Stock. B31392

Uhlandstraße 12 ist im Seitenbau, 2. St., schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Keller für 200 Mk. auf 1. Okt. an **ll. ruh. Familie** zu verm. Zu erfr. i. Lad. B31442.3.1

Steinstraße 2 ist der **1. Stock** von 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktbr. **zu vermieten.** Zu erfragen im 2. Stock. B31451

Wilhelmstraße 15 ist eine freundl. **Hinterhaus-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche 2c., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Vorderh., III. B31176.3.1

Winterstraße 27, Seitenb., ist eine schöne **Einzimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh., 3. St., rechts. B31433.3.1

Möbl. Zimmer per sofort zu **vermieten.**
B31441.3.1 **Blumenstr. 11,** 3. St.

Blumenstraße 21, 2. Stock, ist bei alleinstehender Witwe für ein anständiges Fräulein ein schön möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B31443

Durlacherstraße 46, 2. St. ist ein schönes, heizbares **Mansardenzimmer** per sof. zu verm. B31404

Gartenstraße 8, Querbau 4. Stock ist ein schön möbl. **Zimmer** auf sofort billig zu vermiet. B31421.2.1

Georg-Friedrichstr. 2, 4. St., ist ein gut **möbliertes Zimmer** auf sofort oder später billig zu vermieten. B31146.3.2

Kaiserstr. 93, 2. St. sind auf 1. Okt. in gutem Hause 2 schöne **Zimmer** mit Balkon unmöbl. zu vermieten. Näh. daselbst 3 Tr. B30990.3.1

Kaiserstraße 137, 3. Stock, gut möbliertes **Zimmer** für sofort zu vermieten. B31372.2.2

Kaiserstraße 139, 4. Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** auf 15. ds. Mts. zu vermieten. B31430

Kaiserstraße 175, V., 4 Treppen, wegen Abr. sind 2 sehr gut möbl. Zimmer mit **Pension** à 60.— evtl. 52.— Mk. abzugeben. B31445

Kronenstraße 10, 3. St., einfach möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B31319.2.2

Schützenstr. 48, parterre, sind gute **Schlafstellen** mit Kost sogleich billig zu vermieten. B30912.6.4

Schützenstraße 65, III., Ecke der Rüppurrerstr., nahe der Bahn, sind 2 auf die Rüppurrerstraße gehende, gut möbl., freundl. **Zimmer** bei aufmerksamer Bedienung zu vermieten. B31154

Sophienstr. 53, parterre ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** auf sofort zu vermieten. B31422

Steinstraße 2 sind ein einfach möbliertes **Zimmer,** sowie ein besseres sogleich zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B31454

Wilhelmstr. 2, 2. St., nächst. Nähe des Bahnhofs, ist ein schön möbl. Zimmer, Balkon, wenn gewünscht mit Klavier, auf 1. September zu vermieten. B31186

Wilhelmstraße 19, ist im 2. Stock ein schönes, großes **Zimmer** mit zwei Fenster, elektrisch Licht usw., auf sofort oder 15. Sept. zu vermieten. Zu erfr. daselbst i. Laden. B31408.3.1

Zähringerstraße 46, 1 Tr. hoch, ist ein einfach möbl. **Zimmer** zu vermieten. B31450

Zähringerstraße 49, 2. Stock, gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B31274.2.2

Unmöbliertes Zimmer,
geräumig und hell, in gutem Hause, an bessere Dame **zu vermieten.**
Gefl. Off. u. Nr. B31342 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Schüler der Mittelschulen findet in guter Familie **Pension** bei bester Verpflegung. Gefl. Offerten unter Nr. B31296 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Miet-Gesuche

Zwei unmöblierte Zimmer
auf 1. Oktober in ruhigem Hause **gesucht.** Offerten unter Nr. B31425 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine ältere **Frau sucht** auf 1. Oktober ein oder zwei **unmöblierte Zimmer,** mit oder ohne Küche, im Hinterhaus. Off. u. Nr. B31352 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Aelterer Herr **sucht unmöbliert. Zimmer,** Nähe Karl-Wilhelmstr.
Offerten unter Nr. B31213 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pension
für einen **Realschüler** gesucht bei kath. Familie i. d. Nähe d. Schulstr.
Gefl. Offert. unt. Nr. B31355 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zum Schulanfang.

Papierwaren

Karlsruher Schreibhefte, 16 Blatt stark, mit Umschlag	7 ₰
Diarien	9 ₰
Kolleghefte mit Wachstuchdeckel	35, 22 ₰
Kolleghefte mit festem Deckel	35, 22 ₰
Oktavhefte, liniert	6, 3 ₰
Aufgabenhefte mit Vordruck	6, 3 ₰
Skizzenbücher	95, 45 ₰
Hefte mit 25 Löschblättern	9 ₰
Schreibzeug-Etuis, gefüllt	95 ₰
Schreibzeug-Etuis, leer	75, 60 ₰
Federkasten	50, 45, 35, 20, 8 ₰
Deutsche Reichstinte	50, 35, 18, 9 ₰
Kaisertinte	18, 10, 5 ₰
Butterbrotpapier	100 Blatt 22 ₰

Schreibwaren

Koh-i-nor-Bleistifte	25 ₰
Johann Faber-Bleistifte	Stück 7 ₰, Dutz. 75 ₰
Schul-Bleistifte	5, 4, 3 ₰
Griffel	100 Stück 55 ₰
Federhalter	10, 5, 3 ₰
Umsteckhalter	40, 25, 10 ₰
Federdosen mit 10 Federn	9, 8 ₰
Federbüchsen, leer	7, 5 ₰
Federn G·T u. Rosenfedern	Dutz. 8 ₰
Soennecken Feder 111	Dutz 12 ₰
Farbstifte mit Etui	50, 45, 25, 9 ₰
Farbkasten	95, 60, 30 ₰
Radiergummi „Radifix"	12, 8, 3 ₰
Radiergummi A K A	35, 20, 10, 6 ₰
Tintengläser	95, 45, 12, 9 ₰
Bleispitzer	20 25 50 ₰

Lederwaren

Ranzen für Knaben u. Mädchen	95 ₰, 1.20, 1.65, 2.25
Ranzen für Knaben und Mädchen Kunstleder, mit Ledereinfassung	3.00, 3.65
Ranzen für Knaben und Mädchen Rindleder	5.75, 6.80
Ranzen für Knaben und Mädchen mit Leder überzogen	4.45, 4.95, 6.00
Büchermappen, einfach	25, 40, 95 ₰
Büchermappen, doppelt	1.10, 1.65, 2.25
Büchermappen mit Lederriemen u. Griff	2 25, 2.65, 3.00
Büchermappen, Leder	3.50, 4 00, 4.45
Bücherträger	60, 95 ₰
Frühstückstasche	50, 65, 95 ₰, 1.50
Musikmappen	1.50, 2.50, 3.45, 7.50

Reißzeuge — Reißbretter — Reißschienen in grosser Auswahl.

12516

HERMANN TIETZ.

Von der Reise zurück.
Dr. Alfons Fischer
Spezialarzt für innere Krankheiten. 12298

Zurückgekehrt
Privatdozent **Dr. Hellpach**
Spezialarzt für Nervenkrankheiten
Telephon 2128. **Amalienstrasse 40.**
Sprechst.: 11½—1, 3—4 Uhr. 12529.3.1

Dr. Wolff
Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten
von der Reise zurück! 12457.2.2

Adolf Heinsheimer,
prakt. Zahnarzt, 12448.2.2
Kaiserstrasse 189, Telephon 2254,
von der Reise zurück.

Die Wohltätigkeits-Geld-Lotterie
zu Gunsten der
badischen Militär-Invaliden
beginnt garantiert **übermorgen.**
Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. empfiehlt und versendet
Lotteriebank Gebr. Göhringer, Kaiserstraße 60.
Nächste Woche spielen: Radolfzeller-, Engener-, Rastatter- und Hohkönigsburg-Lose, sowie solche zu 50 Pfg. 12536

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233.
Ständig grösstes Lager
eleganter Damenhüte
in jeder Preislage. 6532*

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt. B30934.4.4
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht B30050.10.10 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

Gründl. Klavierunterricht erteilt konserv. gebild. Fräulein. B31195.3.2 Näh. **Steinstr. 13, II.**

Wirklich guten, sehr preiswerten
Mittags- u. Abendtisch
erhalten bessere Herren. 12334.5.5
Lessingstraße 74, 3. Stock.

Privat-Pension, Adlerstr. 32, empfiehlt gut bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch.** B30557.5.5

Mittags- u. Abendtisch
B30767.2.2 **Schloßplatz 14.**

Schneiderin, welche längere Zeit in größeren Geschäften tätig war, empfiehlt sich im Ausnähen. B31396
Speck, Essenweinstr. 20, p., Hth.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Damengarderobe.
B31388 **Akademiestr. 42,** 3. St.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich ins Haus. Zu erfr.
B31386 Luisenstraße 27, part.

Kompl. Aussteuer
besteh. aus 2 englischen Bettstellen mit Rosten, Polstern und besseren Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz mit Lacheleinlage, Nachttisch m. Marmor, 1 Handtuchständer, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz, 1 Ausziehtisch, 4 Rohrstühle, 1 Diwan, 1 Bücherschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett gratis wird um den äußerst billigen Preis von **500 Mark** abgegeben. Federbetten in jeder gewünschten Preislage, alles in nur guter Ausführung bei **Lud. Seiter, Möbel- und Bettenhaus Waldstraße 7.** 12416.5.1

Eiserne Bettstellen
für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten
Jul. Weinheimer,
11838 Kaiserstraße 81/83. 10.6

Aufschlag-Eier 12485
per Stück **2** Pfg.
11 Stück 20 Pfg.
große frische
Kocheier
per Stück **6** Pfg.
Eier-Konsumhaus,
50 Kaiserstraße 50,
Eingang Adlerstraße.

Fohlenfleisch,
unfallwegen pro **Pfund 20 Pfg.** empfiehlt Pferdeschlächter **Chr. Schöninger,** Fasanenstraße 17. Telephon 1763. B31360

Krebse,
jetzt hervorragend schön, franko, gar. leb. Ankunft: 7741a.4.2
40 St. größte Solokrebse Mk. 9.—,
60 „ ff. Tafelkrebse „ 6.50,
90 „ Suppenkrebse „ 4.50.
D. Pistreich, Breslau II/24.

Abschlag!
Sauerkraut
per Pfund **8** Pfg.
5 Pfund **35** Pfg.
Holl. Voll-Heringe
Stück **5** Pfg.
Kartoffeln
feste gelbe
Maß **12** Pfg.
Zwiebeln
Pfund **5** Pfg.
5 Pfund **22** Pfg.
Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen. 12544
3.1

Luftschiffbau!
(Starres System.)
Mittelloser, begabter technischer Beamter **sucht Kapitalisten** zur Verwirklichung eines Luftschiffprojektes.
Gefl. Offerten unter Nr. B31410 alsbald an die Expedition der „Bad. Presse" erwünscht.

---

800 Mk. monatl.
sicher. Gewinn, bedeut. Erfolg nachweisbar. (Nachnahmeartikel). Erforderlich Mk. 1000.—.
Offerten u. Nr. B31409 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Konstrukteur,
behilflich b. Diplomarbeiten fertigt Maschinen, Bau- und Patentzeichnungen. Offert. u. B31411 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Architekt
oder
Bauhandwerker
welche **Tapezier-** od. **Polsterarbeiten** zu vergeben haben, für einen **Stockausbau sofort gesucht.** Offerten unter Nr. B31358 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 7791a.3.1

Guter Klavierunterricht, mögl. bei junger Dame, welche Konservat. erfolgreich besuchte, verlangt. Offert. mit Angabe des Honorars unter **„A bis Z" hauptpostlagernd.** B31371

Aufricht. Heiratsgesuch.
Welches ideal veranl., kath. Fräulein — auch vom Lande — im Alt. von 25—30 J., mit Vermögen, ist gew., einem Herrn von ang., symp. Aeuß., Kaufm., 29 J. alt, mit sich., gutbez. Lebensst., mit Lebens- und Pensionsversicherung, dem durch s. Zurückgezog. jedw. Verk. fehlt, die Hand z. trauten Lebensbunde zu reichen? Suchender ist gebildet, verf. ü. reich. Wissen u. Können u. h. d. allerbesten Charaktereigensch. Gefl. Antr. u. Nr. B31298 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. Str. Diskretion gegens. Ehrensache. 2.1

Junger, gebild. Herr, hier fremd, **sucht Anschluß** an ebenfalls jungen Herrn (17 bis 20 Jahre alt), keine Kaufleute. Offerten u. Nr. B31370 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein 2½ Jahr alter Knabe
wird gegen monatliche Vergütung **an Kindesstatt abgegeben.**
Offerten unter Nr. 7778a an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein ¾ Jahr altes, gesundes, schönes **Mädchen** wird ohne Vergütung **an Kindesstatt abgegeben.**
Offerten unter Nr. 7779a an die Expedition der „Bad. Presse".

Familie sucht ein Kind
in liebevolle **Pflege** zu nehmen für sofort oder später. B31378
Yorkstraße 24, 3. St. rechts.

Gasthof-Gesuch.
Erfahrener, strebsamer, kautionsfähiger **Küchenchef**
sucht auf 15. November d. J. besseren Gasthof mit 8—10 Fremdenzimmer, Gemüsegarten u. sonstigem Zubehör an einem von Fremden u. Touristen besuchten Orte in der Nähe von Karlsruhe oder Baden-Baden zu pachten. Offert. nur von Eigentüm. unter Nr. 7792a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht
wird auf 1. Okt. oder Nov. eine gute
Wirtschaft
in **Zapf oder Pacht,** in Karlsruhe oder Umgebung. (Kantine auch nicht ausgeschlossen). 2.2
Offerten u. Nr. B31345 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger Küchenchef
sucht auf 1. Okt. oder 1. Nov. bessere, gutgehende **Wirtschaft** od. **Restaurant zu pachten.**
Offerten u. Nr. B31382 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Wer tauscht
zum 1. Okt. gegen sehr schöne 4 **Zimmerwohnung** der äußeren Weststadt (800 M) eine **solche** in der Oststadt? Umzug wird vergütet. Gefl. Angebote unt. B31373 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer leiht einem Fräulein **50 Mark.**
Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. B31374 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gold. Armband
wurde seinerzeit am Tage der Johannisfeier im Stadtgarten oder außerhalb verloren und wird noch immer gesucht, weil teures Andenken. Der Finder wird gegen
hohe Belohnung
gebeten, dasselbe abzugeben.
Wo, sagt unter Nr. B31403 die **Expedition der „Bad. Presse".**

Holzbearbeitungsmaschinen, Bandsäge, Hobelmaschine, Fraise, Bohrmaschine, Radmaschine gegen bar **zu kaufen gesucht.** Off. u. Nr. B31117 a. d. Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Gaszuglampe, gebraucht, zu **kauf. gesucht.** Offerten unter Nr. B31297 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Wagen-Verkauf.
Ein 8 resp. 10sitziges, **hübsches Break** gebraucht, aber **sehr gut erhalten,** ist billig zu verkaufen.
Wagenbaugeschäft Wilh. Nagel,
B30790 **Kronenstraße 1.** 3.3

Laden-Regale,
Glasschränke mit verschiebbaren Glastüren werden billig abgegeben. B30391.6.5
Waldstraße 22, Laden.

Fahrrad, gebraucht, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 12153*
Erbprinzenstraße 36.

Für Brautleute.
Wegen Rückgang einer Heirat ist ein schönes Schlafzimmer, Speisezimmer u. Kücheneinrichtung sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12368 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine Wechselstrom-Effekt-Bogenlampe,
10 Ampère, mit Widerstand, billig **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B31191 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tafelklavier,
kleineres, für Anfänger geeignet, ist um den billigen Preis von **40 M zu verkaufen.** B31377
Näh. **Essenweinstraße 23,** III.

Piano. B31375
ganz neue u. gebrauchte, sehr bill. **zu verkauf.** bei Klavierstimmer
M. Eckert, Steinstr. 16, I. lks.

Bett, einfaches, gut erhalt., ist billig zu verkaufen.
B31384 **Philippstraße 14,** 3. St.

Gut erhaltene Bettstelle mit Rost und Kopfpolster wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B31400
Rudolfstraße 26, 2. Stock, links.

Alte Möbel.
Kommode und eine **Truhe,** alte, eingelegte, sehr gut erhalten, sind preiswert abzugeben. B31256.2.2
Anzusehen **Steinstr. 4,** 4. St.

Tiefbautechniker,
vollständ. Werk für Selbststudium, 130 Hefte (Karnack-Hachfeld), billig zu verkaufen. B31332.2.2
Kriegstraße 190, 3. Stock, links.

Eine **deutsche** und eine **badische Fahne** billig zu verkaufen. B31395
Sternbergstraße 8, 2. Stock, rechts

Zu verkaufen:
2 Doppelfenstergalerien, Ovaltisch, guter Herd, mittl. Größe, Spinnrad, Küchentisch m. 2 Hocker, Flaschen. Ostendstr. 7, part. B31390

Schöner **Lieg- u. Sitzwagen** mit Nickelgestell **billig zu verkaufen.**
B31389 **Augartenstraße 28,** II.

Damen-, Herren- u. Kinderkleider, Damenwäsche, Damenstiefel, eine **Pelzgarnitur, 1 Deckbett** u. **3 Kiss., 3 Kochkisten** u. Sonst. **bill. zu verk.** Schillerstr. 33, Querb., part. B31390

Schön **Stoff** für **Paletot,** mittelgestreift, schwer, **preiswert zu verkaufen.** Näheres B31307
Herrenstraße 6, Seitenb., 3. St.

Schwellen-Verkauf.
Zirka 100 forlene
„ 35 eichene Schwellen
sind zu verkaufen. 2.1
Näheres unter Nr. 12532 in der **Expedition der „Bad. Presse".**